

Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postkassens: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Fernruf:

„Tagblatthaus“ Nr. 6850-52.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postkassens: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 4,80 monatlich, M. 14,40 vierteljährlich, ohne
Traglohn; durch die Post bezogen: M. 6.— monatlich, M. 18.— vierteljährlich, mit Bestell-
geld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen M. 1,50, auswärtige Anzeigen M. 2,00, dritte Kolumnen M. 4.—
auswärtige Kolumnen M. 8.— für die einpaarige Kolumnenreihe oder deren Raum. — Bei wieder-
holter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachsch. — Schluss der Anzeigen-
annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an
vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Hoffstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Dienstag, 18. Oktober 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 473. • 69. Jahrgang.

Oberschlesien und Europa.

Wenn wir auch noch nicht übersehen können, ob noch eine Abänderung der drohenden Beschlüsse des Völkerbundes von Genf über Oberschlesien herbeigeführt werden kann, so steht doch fest, daß die französisch-polnische Allianz in diesen Tagen einen bedeutenden Erfolg erreicht hat.

Die vielfachen Veröffentlichungen der Abstimmungs-
journen nach den amtlichen Zusammenstellungen der
Entente-Kommissionen geben eindeutig Aufschluß darüber,
daß man jetzt Städte mit gewaltiger deutscher Mehr-
heit entgegen dem Volkswillen Polen zuschiebt. Die
Unteilbarkeit des ober-schlesischen Wirtschafts-
gebietes ist von allen alliierten Sachverständigen,
die sich irgend einmal in den letzten Monaten zu dieser
Frage geäußert haben, zugegeben worden und hat
noch vor kurzem in dem uns sonst gar nicht wohlgefinn-
ten Gutachten der Gewerkschaftsinternationale beson-
deren Ausdruck gefunden. Und trotzdem die Teilung!

Die Verschiebung von Industrie und Rohstoff-
reserven, die im Versailler Vertrag begonnen und jetzt
gegenüber Oberschlesien ihre Fortsetzung findet, läßt sich
nur völlig erfassen, wenn man den bevorstehenden Um-
gestaltungen in Oberschlesien die europäische Neu-
ordnung auch durch die Verluste im Westen zur Seite stellt. Vor dem Kriege waren in Europa
die Eisenerzvorräte derart verteilt, daß Frankreich 27,5
Deutschland 20,9 und England 10,8 v. H. derselben be-
saßen. Durch den Verlust von Lothringen verlor
Deutschland etwa 65 v. H. seiner Reserven. Die An-
teile an den europäischen Gesamtreserven erfuhren fol-
gende Umgruppierung: Frankreich 46,7, Deutschland
10,6 und England 10,8 v. H. Berücksichtigt man jetzt
die französisch-luxemburgischen Verhandlungen, die eine
Einbeziehung der luxemburgischen Wirtschaftskraft zu
Frankreich wahrscheinlich machen, so würde Frankreichs
Besitz sich auf 48,9 v. H. erhöhen. Der auf Polen ent-
fallende Teil aus früherem russischen Territorium ist
ebenfalls hinzuzuzählen. Nimmt man dann endlich
aus dem jetzt gefährdeten Gebiet die Reserven hinzu,
so ergibt sich, daß Frankreich-Polen rund die Hälfte
der europäischen Eisenerzvorräte beherrschen, mit einem
Viertel der Weltvorräte die größten Eisenerzbesitzer der
Welt sind.

Die produktionspolitische Bedeutung solchen Besitzes
für die Weltwirtschaft liegt nun darin, ob neben den
Eisenerzen auch ein entsprechender Besitz an Kohlen
vorhanden ist, da nur durch die innerlich vollwirtschaft-
lich verbundene Zusammenwirkung von Eisen und
Kohle eine besondere Machtstellung auf dem Weltmarkt
erreicht werden kann. Die Kohlenreserven Frankreichs
waren vor dem Kriege sehr gering. Während Deutsch-
land 59,1 und England 25,7 v. H. der europäischen
Vorräte besaßen, wies Frankreich nur 1,8 v. H. auf.
Durch den Versailler Vertrag ist Frankreich vorläufig
die Ruhung des Saargebietes (2,3 v. H.) zugesprochen
worden. Polen besitzt die galizischen Vorräte (4,6 v. H.)
und das Kohlenbecken von Dombrowa (9,4 v. H.). Jetzt,
durch die beabsichtigte Teilung von Oberschlesien, ver-
lieren wir zugunsten Polens rund 90 v. H. unserer vor-
rigen Reserven, die insgesamt 24 v. H. der europäischen
Vorräte darstellen. Frankreich-Polen haben also dann
von den europäischen Kohlenvorräten insgesamt 30,7
v. H. in ihren Wirtschaftsbereich gezogen. Deutschlands
Anteil an den Reserven ist auf 32,8 v. H. gesunken!
Frankreichs Wirtschaftspolitik, bei seinem früheren
starken Bedürfnis nach englischer Kohleneinfuhr zur
Ruhung seiner Erze, hat nunmehr in polnischer Ge-
meinschaft, von England kohlenwirtschaftlich unabhängig,
eine industrielle Machtposition errungen.

Durch die Teilung Oberschlesiens erfährt also nicht
nur die deutsche Wirtschaft eine neue außerordentliche
Schwächung, wird nicht nur die Erfüllungspolitik in
größtem Ausmaße in ihrer Durchführung außer- und
innerpolitisch gefährdet, wird nicht nur die Auswirkung
der deutschen Arbeit auf dem Weltmarkt durch weiteres
Sinken der Mark nach der Richtung hin gesteigert, daß
Deutschland zum Exporteur der Arbeitslosigkeit in den
fremden Ländern gemacht wird, sondern auch die wirt-
schaftlichen Auswirkungen der vollwirtschaftlichen
Umgruppierungen auf dem europäischen Kontinent sind
von großer Tragweite. Wobei man sich darüber klar
sein muß, daß mangels der organisatorischen und techni-
schen Grundlagen einer den Bedürfnissen Europas ent-
sprechenden Ruhung der neuen Reichtümer Polen sehr
bald erkennen werde, daß dieser Reichtum selbst qual-
vollste Quelle innerer wirtschaftlicher Kämpfe und
sozialer Auseinandersetzungen werden wird.

Englische Pressestimmen.

Dz. London, 17. Okt. „Daily Express“ bezeichnet in
einem Leitartikel die Entscheidung des Obersten Rates als
vernichtend für das wirtschaftliche Wieder-
aufleben Europas, das für England so notwendig

sei. Balfour habe keine Ernennung zum britischen Dele-
gierten in Genf nicht gerechtfertigt. — „Daily Chronicle“
schreibt, ebensolche die Lösung in den Augen der britischen
Regierung vom Ideal sehr weit entfernt sei, müsse sie von
allen Parteien angenommen werden. Deutschland
müsse sich dem Urteilspruch fügen. — „Daily Telegraph“
verteidigt die Lösung des Völkerbundesrates. Das Blatt
hofft, daß Deutschland und Polen ihr Bestes tun werden, um
die industrielle Tätigkeit des ober-schlesischen Gebietes wieder-
herzustellen, die unbedingt notwendig sei, wenn Deutschland
nicht vollkommen zusammenbrechen solle. — „Morning Post“
kritisiert die Beibehaltung der deutschen wirtschaftlichen Kon-
trolle während der Periode von 15 Jahren, da unter diesen
Umständen unerträglich sei, wie die Polen die Industrie
und Erze in ihre Hand bekommen sollen. In 15 Jahren
werde eine solche Frage nicht durch die Entscheidung eines
Genfer Tribunals geregelt werden, sondern durch die Wirk-
lichkeit nationaler Macht. Nach der augenblicklichen Ent-
wicklung zu schließen, falle diese wirtschaftliche nationale Macht
langsam aber sicher an Deutschland zurück.

Balfour protestiert.

D. London, 17. Okt. (Eig. Drahtbericht.) In einer Er-
klärung an die Presse protestierte Balfour, der
England im Völkerbundsrat vertritt, gegen die im Ausland
verbreitete Ansicht, daß der Völkerbundsrat nur
das Inkrement des Obersten Rates war.
Balfour sprach von den großen Schwierigkeiten, die sich bei
der Festlegung der Grenze herausstellten und gab Deutsch-
land schließlich den Rat, die Entscheidung des Völkerbundes
anzunehmen.

Einberufung des Reichstags für Donnerstag.

Br. Berlin, 17. Okt. (Drahtbericht.) Der Ältesten-
rat des Reichstages beschloß in einer Sitzung heute vormit-
tag, an welcher wiederum der Reichskanzler teilnahm, die
Sitzungsversammlung für Donnerstag in Aus-
sicht zu nehmen. Für diesen Tag sind die Mitglieder des
Reichstages nach Berlin berufen worden. Ob der Reichstag
an diesem Tage zusammentritt, hängt davon ab, ob die Ent-
scheidung des Völkerbundesrates bis zu diesem Tage im Wor-
laut in Berlin vorliegt. Die Zeit und der Beginn der Sit-
zung wird noch bekannt gegeben. Im Laufe des heu-
tigen Vormittags hielten außer dem Ältestenrat auch noch
verschiedene Fraktionen Sitzungen ab. Heute nachmittag tritt
der interfraktionelle Ausschuss des Reichstages zusammen.

Der neue Reichskommissar für das besetzte Gebiet.

W. T. B. Koblenz, 16. Okt. Nachdem der neue Reichs-
kommissar für die besetzten rheinischen Gebiete, Kurt Has-
feldt, Wildenburg, bereits dieser Tage in Koblenz
die Führung der Geschäfte des Reichskommissariats über-
nommen hatte, überreichte er nachmittags der inter-
alliierten Rheinlandkommission seine Vollmachten, wodurch
dem Reichskommissar namens des Deutschen Reiches und
der an der Besetzung beteiligten Länder die Aufgabe zuteil
wird, die Rechte des Reiches und der Reichsregierung sowie
der Länder und ihrer Bevölkerung bei der interalliierten
Rheinlandkommission zu vertreten. Der Vorsitzende der
interalliierten Rheinlandkommission, Tirard, begrüßte
namens seiner vereinigten Kollegen den neuen Reichs-
kommissar und gab der Hoffnung Ausdruck, daß sich aus dem
gezielten Zusammenarbeiten nur Gutes für alle betei-
ligten Länder ergeben möge.

Die Kriegsverbrechen.

Br. Berlin, 17. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Im Früh-
jahr 1921 ist auf einen Antrag der Vertreter Kanadas und
Australiens hin der Beschluß gefaßt worden, durch ein un-
parteiisches Schiedsgericht die im Weltkrieg begangenen
Verbrechen gegen die Genfer Konvention prüfen
und aburteilen zu lassen. Am 14. Oktober ist das umfang-
reiche deutsche Anklagedokument, das nur einwandfrei be-
weisbare Taten enthält, in Genf durch den Generalsekretär
des deutschen Roten Kreuzes überreicht worden. —
Die Aktion des Roten Kreuzes kommt leider etwas sehr spät,
es ist auch nicht recht ersichtlich, in welcher Form die nach-
gewiesenen Verbrechen zur Aburteilung gelangen sollen, da
dem Roten Kreuz keinerlei richterliche Befugnisse zustehen.
Interessant wird jedenfalls sein, zu welchen Resultaten man
in Genf in solchen Fällen kommen wird, die bereits vom
deutschen Reichsgericht oder vom Kriegsgericht in Lille be-
handelt worden sind.

Der neue amerikanische Botschafter in Berlin.

Br. Berlin, 17. Okt. (Drahtbericht.) Die „Chicago
Tribune“ meldet aus Washington, daß Präsident Harding be-
schlossen hat, den Oberst William Thompson zum ameri-
kanischen Botschafter in Berlin zu ernennen.

Der nächste Zahlungstermin.

Dz. Berlin, 17. Okt. Während seines Aufenthaltes in
Berlin hat das Garantiekomitee gemeinsam mit den deutschen
Vertretern die Lage eingehend geprüft und ist wegen den
nächsten nach dem Zahlungsplan vom 5. Mai fälligen Zah-
lungen mit diesem zu einer Vereinbarung im Gange gelangt.
Das Garantiekomitee nahm bei den Beratungen auf die Lage
des Reichsfinanzen und auf die Lage des Reichsfinanzen
welches Interesse daran besteht, einen Anreiz zu der Spek-
ulation auf ein weiteres Fallen des Marktkurses zu vermeiden.
Vorgangs ist in den letzten Veröffentlichungen über die Tätig-
keit des Garantiekomitees schon zweimal mitgeteilt worden,
daß die am 15. November fällige Rate gedeckt ist. Die Er-
örterungen zwischen dem Garantiekomitee und der deutschen
Regierung über die Regelung derjenigen Fragen, die wegen
des späteren Zahlungstermines noch offen sind, werden
fortgesetzt.

Die Kartoffelversorgung.

Dz. Berlin, 16. Okt. Im Reichsministerium für Er-
nährung und Landwirtschaft wurde seitens der Vertreter
des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes in einer
Besprechung mit dem Minister Hermes lebhafteste Klage
über die augenblickliche Lage der Kartoffel-
versorgung geführt. Die Klage wurde damit begrün-
det, daß die Kartoffeln nur stösend anrollten, und daß in-
folgedessen der Bevölkerung die Möglichkeit genommen
werde, sich ausreichend für den Winter mit Kartoffeln zu
versorgen. Ebenso beunruhigend wirkten die hohen
Preise, die ein Eingreifen der Regierung gegen die
wucherische Ausbeutung der Konsumenten notwendig
machten. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirt-
schaft wies in längeren Ausführungen darauf hin, daß die
Kartoffelversorgung im wesentlichen eine Transport-
frage sei. Die Wagenstellung für Kartoffeln war in-
folge verschiedener ungünstiger Umstände, insbesondere wegen
Unmöglichkeit, die Wasserstraßen zu benutzen, im September
nicht ausreichend. Durch die dadurch bedingte Knappheit
gingen die Preise in die Höhe. Er legte sich daher vor-
läufiger Zeit mit dem Reichsverkehrsministerium in Ver-
bindung und drang auf Verstärkung der Wagenstellung.
Es müsse anerkannt werden, daß die Zahl der gestellten
Wagen in letzter Zeit in erfreulicher Weise gestiegen sei und
zurzeit etwa 6500 wöchentlich betrage. Die Zahl entporende
derjenigen des Vorjahres. Durch weitere Maßnahmen hoffe
er, daß noch eine weitere Verstärkung erzielt werde. Die
augenblickliche Preisgestaltung bedauere er im In-
teresse der Konsumenten, aber von einer generellen Fest-
setzung von Höchst- und Richtpreisen verspreche er sich
nicht auf die Verhältnisse der Ernte in den einzelnen
Teilen Deutschlands nach den bisher gemachten Erfahrungen
keinen besonderen Erfolg, befürchte vielmehr Schaden für
die Konsumenten. Die Erfahrungen zeigten, daß nach der
Festsetzung von Höchstpreisen die Ware vom Markt ver-
schwinde und daß der reelle Handel sich vom Markt zu-
rückziehe. An seiner Stelle übernehme der Schieberhandel
das Geschäft und das Publikum werde gezwungen, sich schließ-
lich zu erheblich höheren Preisen mit Kartoffeln zu ver-
sorgen als vor der Festsetzung der Höchstpreise. Dagegen
müsse versucht werden, mit den Erzeugern in Verbindung zu
kommen, um eine unmittelbare Belieferung der
Konsumenten herbeizuführen. Zu diesem Zweck halte
er es für wünschenswert, wenn sich die Großkonsumenten mit
den maßgebenden landwirtschaftlichen Verbänden in Ver-
bindung setzten und unter Festsetzung von den üblichen
Verhältnissen Rechnung tragenden Preisen Lieferungsverträge
abschließen. Nach dieser Richtung seien bereits Verhandlungen
in seinem Ministerium eingeleitet. Er sei jedoch bereit,
nachmals der Landwirtschaft den Abschluß solcher Liefe-
rungsverträge zu empfehlen. Seitens der Vertreter des
Gewerkschaftsbundes wurde der Wunsch vorgetragen, mit
Nachdruck auch gegen diejenigen Händler und Landwirte vor-
zugehen, die sich des Wuchers schuldig machten. Zu diesem
Zweck sei der Ausbau von Prüfungsstellen angebracht.
Minister Hermes erklärte sich bereit, auch diese Frage zu
erörtern, um mit dem Reichswirtschaftsministerium nochmals
eingehend zu prüfen und Anweisungen an die Preisprüfungs-
stellen herauszugeben.

Denkmalsentführung in Mex.

Dz. Paris, 17. Okt. In Mex wurde gestern im Beisein
des Kriegsministers Barthelemy ein Denkmal für Paul
Desroulede entführt, das aus dem Erbe des einge-
schmolzenen Denkmals Kaiser Friedrichs hergestellt wurde.
Der Kriegsminister Barthelemy sprach für die Regierung.
Maurice Barres für die Patriotenliga. Barthelemy erklärte,
die deutsche Regierung habe seit dem Ultimatum von London
Anstrengungen gemacht, die man nur leugnen könne,
wenn man ungerecht sein wolle. Aber ließe sie Herrin und
des Bestandes sicher? In dieser Unsicherheit habe Frank-
reich eine dauernde Macht notwendig, die in jedem
Augenblick in den Dienst des feierlich proklamierten Rechtes
gestellt werden könne.

Programmrede des Führers der französischen radikalen Partei.

D. Paris, 17. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der frühere
Ministerpräsident Poincaré hat als Haupt der radikalen
Partei in Avignon eine parteipolitische Programmrede vor
der Eröffnung der Parlamentssitzung gehalten. Die radikale
Partei, die früher die mächtigste Gruppe im französischen
politischen Leben bildete, ist heute zur Bedeutungslosigkeit
zusammengeschrumpft. Man kann sich deshalb über die Aus-
führungen Poincarés kaum wundern. Er hält das Problem der
Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich für das wichtigste Problem und kommt zu
dem Schluß, daß trotz allem das Problem ein politisches
Verständnis kommen werde, ohne die europäische Wirt-
schaft zum Tode verurteilt sei.

Das Problem des Stillen Ozeans.

Dz. London, 17. Okt. „Daily Express“ berichtet, die
britische Regierung und die Dominionsregierungen seien
übereingekommen, daß, falls die Washingtoner Kon-
ferenz nicht zu einem Einvernehmen bezüglich der Pro-
bleme des Stillen Ozeans kommen sollte, es notwendig sein
würde, eine neue starke Flotte für den Stillen
Ozean zu schaffen. Diese Flotte würde sich zusammen-
setzen aus Schlachtkreuzern, Kreuzern, Zerstörern und Unter-
seebooten. Ihre strategische Flottenbasis würde Singapur
sein.

Internationale Forderungen des soziologischen Kongresses.

Dz. Turin, 17. Okt. (Savoy.) Der soziologische Kongress
nahm gestern den Antrag an, der die Erklärung einer
internationalen Universität in Brüssel billigt,
und empfiehlt die Schaffung eines internationalen
politischen Instituts unter der Leitung des Völker-
bundes. — Der nächste Kongress soll in Prag stattfinden.

Die Kölner Frauentagung.

Man schreibt uns: Die 12. Hauptversammlung des Bundes Deutscher Frauenvereine in Köln (8. bis 9. Oktober) nahm einen ungewöhnlich schönen und einflussreichen Verlauf. Die Frauenbewegung hat sich in den Westprovinzen des Vaterlandes auf zahlreiche, gut arbeitende Organisationen. Ihre Ideen, wenigstens in ihrer sozialreformerischen Ausprägung, klingen dort im bewegten Rhythmus des wirtschaftlichen und geistigen Lebens. So hießen z. B. die Begrüßungen der Vertreter der Behörden mehr als nur freundliche, am Äußeren haften bleibende Worte; sie zeigten Verständnis für das Wollen der Frauen und Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Über diesem allen war die Herzlichkeit der Aufnahme bestimmt von den Gefühlen der Bewohner des besetzten Gebietes für die Gäste aus dem Reich, von ihrem tiefen Bedürfnis, sich auszuprobieren mit den Volksgenossen, sich einzusetzen zu wissen und mitzuwirken innerhalb der großen deutschen Kulturbewegung. Dieser großzügigen Auffassung und innerlichen Anteilnahme entsprach der äußere Rahmen, in dem der Kongress der Frauen stattfand. In den von der Stadt gebotenen wunderbaren Räumen des alten Gürzenich, umbrant von Festklängen kölnischer Musik, umkränzt von Blumenschmuck und durchpulst von einer Gastlichkeit, Liebenswürdigkeit und persönlicher Fürsorge, die es ganz selbstverständlich machten, daß heisse Arbeitstage mit zum Teil auch weniger ansehnlichen Verhandlungssachen in gehobener Stimmung und freudiger Gemeinsamkeit durchgeführt wurden. Der erste Tag galt der Frauenberufungsfrage, ein Problem, das durch äußere und innere Bedingungen — ein Frauenüberfluß von 2½ Millionen, wirtschaftliche Not der gebildeten Mittelschicht, Selbstbildungsdrang des modernen Menschen — unter ganz neuen Gesichtspunkten gerückt ist. So hat seine Lösung eine Angelegenheit von allgemeiner Bedeutung für das ganze Volk ist, ebenso sicher muß dazu die Initiative, muß die schöpferische Gestaltung von Richtung und Art der neuen Bildungs- und Berufswege von den Frauen selbst geleitet werden. Die Frauenbewegung ist es gewöhnt, mit geringer äußerer Aussicht auf Erfolg sich ihre Ziele zu stecken und sie mit den Mitteln und im Tempo einer ersten geistigen Entwicklung zu verfolgen. So ist Gertrud Bäumer's Satz, daß die Anpassung des gesamten Mädchenschulwesens an die Eigenart der Mädchen und unter ausschlaggebendem Einfluß von Frauen zu erfolgen habe, so ist Lina Raver-Ruhlen's Forderung, daß eine staatsbürgerliche Erziehung ganz allgemein im Volk das Gefühl von Verantwortlichkeit und Verantwortlichkeit gegenüber der Gesamtheit wachrufen habe, so sind auch die von Gertrud Wolff gestellten Aufgaben auf Überwindung des Konkurrenzstumpfes und Durchbrechung einer gerechten Bewertung der weiblichen Eigenart im Berufsleben in diesem Kreise keine Utopien, sondern Wegweiser nach dem zu erreichenden Ziel. Unterstützt wird eine Weiterentwicklung, wenn nicht Lösung der heute so besonders drückenden Schwierigkeiten des weiblichen Berufslebens durch eine sorgfältig ausgearbeitete Berufsberatung, ein zweites moderner sozialer Fürsorge, der von den Frauen selbständig in Angriff genommen und ausgebaut ist und dessen Leistungen mit dem Namen von Josephine Lehn-Rathenau untrennbar verknüpft sind. Als eine hoffnungslose Aufgabe könnte es oft erscheinen, das weitere Publikum für die Ideen und die Forderungen der Frauenbewegung zu gewinnen. Wenn aber eine mehr als zweitausendköpfige Menge aus den weitesten Kreisen der Großstadt den Ausführungen von Elisabeth Knappe über die Familie als stilles Erziehungsmittel begeistert Beifall zuflüsterte, so galt es gewiß in erster Linie ihrem Vertrauensbekenntnis zu den Mächten, die beim einzelnen so unmittelbar vom Gefühl und der Erinnerung verklärt sind; er entspringt aber auch dem Bewußtsein, daß hier durch Erkenntnis und Betätigung in einer neuen Richtung, die sie zeigte, bedrohte alte Werte erhalten und wieder fruchtbar gemacht werden müssen.

Die Verhandlungen des zweiten Tages galten der Mitarbeit der Frauenbewegung an den bevorstehenden gesetzlichen Reformen und brachten Referate von den Juristinnen Margarete Berent und Anna Mayer-Berlin und einen Vortrag von Anna v. Gierke über „Familie und Jugendwohl“. Die ganzen Verhandlungen stützten sich wesentlich auf die grundlegenden Arbeiten der Bundesvorsitzenden Marianne Weber über die Stellung der Frau und Mutter in der Rechtsentwicklung. Das Streben der Frauen nach Selbstbehauptung — sei es in der kulturellen, sei es in der Rechtsentwicklung — ist nicht egoistisch. Es zielt darauf hin, gebundene Kräfte zu lösen, Raum zu schaffen für neue, befruchtende Strömungen in unserem Volksleben, auch im Gedanken an die neue Generation. Sie kam in ihrer charakteristischen Ausprägung, der „Jugendbewegung“ zum Wort bei der Begründung eines Antrages, der eine innerliche und organisatorische Annäherung zwischen ihren Kreisen und dem Bund andeutet, ein Schließen, das im Interesse beider Bewegungen dringend zu wünschenswert ist. Mehr als je ist es notwendig, daß die

Frauenbewegung Fühlung behält mit den Entwicklungstendenzen der Zeit, indem sie die Möglichkeit hat, die daraus erwachenden Forderungen im Staatsleben selbst zu vertreten durch ihre Vertreterinnen in den verschiedenen Fraktionen der Parlamente, denen damit eine überparteiliche Aufgabe gestellt ist, die die Tagung überzeugend ausarbeitete.

Der Glaube an die Eigenart des weiblichen Geschlechts und seine Sonderbestimmung muß hier seine einigende und ausgleichende Macht erweisen. In Köln setzte sie sich wirksam zur Überwindung von Konflikten, die aus Sühnungs- und Organisationsfragen drohten, so daß das Zusammenfinden harmonisch ausfiel. Mehr noch als durch die Tatsache, daß die Mehrzahl der Führerinnen des Bundes Demokratinnen und daß Hunderte der Parteigenossinnen seine Mitglieder sind, bestätigt sich die Verwandtschaft zwischen Demokratie und Frauenbewegung aus ihrem Wesensinhalt, aus der Art, wie sie die Menschen beeinflussen. Das sei uns Bestätigung und Verpflichtung!

Demokratische Jugendtagung.

Am 8. und 9. Oktober tagte in Jena unter starker Beteiligung aus dem ganzen Reich der Reichsausschuss der Deutschen demokratischen Jugend. Professor Geelard-Jena begrüßte die Jugend im Namen des Parteivorstandes. Professor Rosenthal überbrachte die Grüße der Thüringer Demokraten. Die demokratischen Arbeitnehmer vertrat ihr Geschäftsführer Dahl-Berlin. Am ersten Tage der Verhandlungen sprach der Vorsitzende Heinrich Landahl-Hamburg über die nächsten Aufgaben der Bewegung. Politisch ist Schicksalswerden der Nation und daraus ergibt sich für eine politische Jugendbewegung die Zielsetzung von selbst. Die politische Jugend kann nicht in der Romantik ihre Kräfte verzeihen. Sie will durch politische Willensbildung bestimmend auf das Werden der Dinge einwirken. Aus der Jugend selbst heraus muß der neue Staatsgedanke wachsen, sie muß mit innerer Wahrheit und aus eigener Verantwortung heraus Neues schaffen. Aber sie ist und mit klarem Blick für die gegebenen Voraussetzungen. Die Bewegung der deutschen Arbeiterjugend ist dem Wesen der demokratischen Jugend am verwandtesten. Landahl schloß mit einem entzückenden und begeisterten Bekenntnis zur demokratischen Republik und zu den Farben schwarz-rot-gold. Dem Referat folgte eine lebhafte Aussprache, die gleichzeitig durch ihre Höhe Zeugnis ablegte für den Geist, der in der demokratischen Jugend überall lebendig ist. In allen wesentlichen Fragen der Bewegung zeigte sich eine erfreuliche Geslossenheit der Gesinnung. Aus dem Tätigkeitsbericht des geschäftsführenden Vorsitzenden Wark am zweiten Tage ging hervor, daß auch äußerlich in fast allen Teilen des Reiches die demokratische Jugendbewegung aus eigenen Kräften und geistig selbständig fortgeschritten. Das letzte Jahr hat der Bewegung in allen Teilen des Reiches einen Aufschwung gebracht, selbst über die Reichsgrenzen hinaus. Dem Vorstand wurde einstimmig bis zum nächsten Jugendtag das Mandat verlängert. Mehrere Entschlüsse wurden angenommen, darunter ein Gruß an die Reichsregierung. Wirtz: „Winsten 1922 wird in Mitteldeutschland die erste allgemeine Reichstagung der gesamten demokratischen Jugend in größerem Rahmen stattfinden.“ Die Tagung wurde mit einem begeisterten Hoch auf die deutsche Republik geschlossen.

Ein unabhängiger Kultusminister in Thüringen.

Br. Erfurt, 17. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Im Thüringer Landtag wurde der unabhängige Volkskultuslehrer Greil gegen die Stimmen der bürgerlichen Minderheit zum thüringischen Kultusminister gewählt.

Münzprägungen.

Br. Berlin, 17. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Dem Reichstag ist eine Übersicht über die monatlichen Prägeergebnisse seit Dezember 1920 und über den Stand der Klein- und Grobprägungen jeweils Ende Juli der Jahre 1914 bis 1921 und Ende August 1921 zugegangen. Danach sind bis zum 31. August 1921 geprägt worden: 9517 476,60 Pfennigstücke, 21 818 408,50 Schillingstücke, 131 772 850 Pfennigstücke, zusammen 672 679 357 Stücke.

Ende des Hamburger Buchdruckerstreiks.

Br. Hamburg, 17. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Durch den stellvertretenden Demobilisationskommissar wurden während der letzten Tage Vorverhandlungen geführt über die Beilegung des Streiks im Buchdruckerberuf. Sie endeten mit einem Übereinkommen, dem gestern die Prinzipale, Gehilfen, Hilfsarbeiter und Buchbinder in getrennten Versammlungen zustimmten. Damit ist nach fast 14tägiger Dauer der Streik im Buchdruckerberuf beigelegt.

Wiesbadener Nachrichten.

Eine Besserung des Arbeitsmarktes.

Im Lauf des Monats September 1921 meldeten sich beim städtischen Arbeitsamt Wiesbaden 1736 männliche und 1318 weibliche Arbeitsuchende; offene Stellen waren 1637 für männliche und 1381 für weibliche Personen gemeldet; untergebracht wurden 1339 männliche und 888 weibliche Arbeitsuchende. Auf 100 offene Stellen kamen im Berichtsmonat 136 männliche Arbeitsuchende; von 100 männlichen Arbeitsuchenden fanden 68 Beschäftigung. Die Arbeitsmarktlage hat sich im Lauf des Monats September recht günstig gestaltet, was im wesentlichen auf die rege Belebung der Geschäftslage infolge des außerordentlichen Tiefstandes der Markt zurückzuführen sein dürfte. Die erhebliche Besserung kam in einer weitestgehend größeren Vermittlungstätigkeit und in einem weiteren Rückgang der Erwerbslosen infolge der Berufsarten zum Ausdruck. Lediglich für die Angehörigen des Hotel- und Gastwirtschaftsberufes hat die bisher außerordentlich rege Vermittlungstätigkeit einer gewissen Stagnation Platz gemacht. Ein größerer Teil der seit Monaten erwerbslosen ungelerten Arbeitsträfte und sogenannten Erwerbsbedürftigen konnte zu den leitenden der Stadt zwecks Schaffung von landwirtschaftlichem Kulturland hinter der Platte bereitgestellten Spross- und Rodungsarbeiten, die unter Zuschüssen aus Mitteln der produktiven Erwerbslosenfürsorge zur Ausbesserung kommen, vermittelt werden. Am Schluss des Monats blieben noch 847 männliche und 100 weibliche, zusammen 1007 Einheimische, erwerbslos gemeldet. Die Zahl der Empfänger von Erwerbslosenunterstützung betrug am Monatschluss 657 männliche und 6 weibliche Personen und betrug die Summe der im Lauf des Monats ausgezahlten Unterstützungen aus Mitteln der Erwerbslosenfürsorge 361 993 M.

In der Landwirtschaft war die Anforderung von mit landwirtschaftlichen Arbeiten vertrauten Arbeitskräften noch sehr rege. In der Hauptsache wurde der Bedarf durch zugewandene Landarbeiter gedeckt, da sich die städtischen Arbeiter, abgesehen von der Unmöglichkeit, wegen der unzureichenden Wohnungsverhältnisse und den in der Landwirtschaft gegenüber der Industrie gezahlten wesentlich geringeren Löhnen für eine Verdrängung auf das Land weniger eignen. Der im Zusammenhang hiermit neuerdings wieder teilweise aufgetretene Landflucht konnte durch die Polizeiverordnung vom 20. Mai 1921, die den Anmeldepflicht sämtlicher offener Stellen vorzählt, sowie durch eine ersichende Kontrolle des Zuzugs Auswärtiger wirksam begegnet werden. In der Metallindustrie sind die Beschäftigungsmöglichkeiten recht günstig. Spenaler und Installateure, Dreher, Bau- und Maschinenkünstler, die Angehörigen der elektrischen Berufe sowie Feinmechaniker und Präzisionsarbeiter können ihre Arbeit nachgewiesen erhalten. Beim Nahrungs- und Genussmittelgewerbe sind die Metzger und Konditoren auf beschäftigt, lediglich Bäcker haben noch immer unter einer größeren Arbeitslosigkeit zu leiden. Beim Holzgewerbe übersteigt die Nachfrage nach tüchtigen Bau- und Möbelschreibern, sowie Zimmerleuten das Angebot. Die bisher erwerbslos gemeldeten Holz- und Beinschneider sind durch den Bedarf der Holzbedürftigen sowie durch die in Angriff genommene Weinlese in Arbeit untergekommen. Im Bekleidungsberuf ist die Beschäftigungstätigkeit durch den regen ausländischen Kurbesuch eine sehr lebhaft. Der Bedarf an ersten Schneidern und Schuhmachern für Arbeiter konnte nicht gedeckt werden. Beim Baugewerbe hat sich die Arbeitsmarktlage zum Teil durch die Maßnahme der produktiven Erwerbslosenfürsorge durch Gewährung von Zuschüssen bei Innhandlungsarbeiten an öffentlichen und privaten Gebäuden gegenüber dem Vormonat erfreulich gebessert. Maurer, Stuckateure, Dachdecker, Fliesenleger wurden reiflich in Arbeit untergebracht, wie auch die Angehörigen des Steinergewerbes vollbeschäftigt waren. Für die Bauhilfs- und Erdarbeiter gestaltete sich die Beschäftigungsmöglichkeit wesentlich ungünstiger, da in Wiesbaden von einer eigentlichen Belebung der privaten Bauwirtschaft durch die Innanordnungsarbeiten von Neubauten usw. noch nicht geredet werden kann. Bei dem seit Monaten auf beschäftigten Maler- und Tischergewerbe ist ein Nachlassen der guten Beschäftigungstätigkeit noch nicht festzustellen. Bei dem Sattler-, Tapezierer- und Polsterergewerbe sind die bisher erwerbslosen Berufsangehörigen durch den eingetretenen Saisonwechsel fast reiflich in Arbeit untergekommen. Besonders lebhaft gestaltete sich die Nachfrage nach Postler- und Federarbeitern für Klubmöbel. Beim Verkleidungsgewerbe konnte der Nachfrage nach Schriftführern nicht nachgegeben werden, so daß der Zuzug auswärtiger Arbeitsträfte genehmigt werden mußte. Die erwerbslos gemeldeten Kranenflieger und Maschinisten sind zum Teil durch Selbständigmachung aus der Erwerbslosenfürsorge ausgeschieden. In dem auf beschäftigten Muster- und Färbereigewerbe ist eine Änderung gegenüber dem Vormonat nicht festzustellen. Auf dem kaufmännischen Arbeitsmarkt steht

(33. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Weiße Nächte.

Roman von Hans Becker † (Wiesbaden).

Eine Stunde verstrich, eine in Ungeduld kaum ertragene Stunde, bis Marja Bassanowa zu dem Kranken gehen, sich unter Menschen zeigen konnte. Wie Marja sich auch angestrengt hatte, so schlechter Laune hatte sie ihre Herrin nie gesehen: unaufhörlich mußte sie hören, wie ungeschickt und dumm sie sei, daß sie sich hinausgehen solle, wurde zwischen durch immer von neuem nach Roberts Zimmer geschickt, um zu fragen, wie es dem Kranken gehe.

„Noch immer ohne Bewußtsein? Der Doktor versteht nichts!“

Endlich war Marja Bassanowa so weit:

„Führ mich hin.“

Noch einen letzten Blick in den Spiegel, dann nahm sie Marjas Arm...

Einige Sekunden stand Marja Bassanowa vor Roberts Zimmer, sie mußte erst etwas in sich überwinden: die Scheu vor der Krankenstube — doch Marja hatte die Tür geöffnet, sie mußte eintreten. Dabei schob sie Marja, die ihr folgen wollte, zurück:

„Bleib — wo willst du hin?“

Das Zimmer lag in halber Dunkelheit, die Vorhänge waren heruntergelassen. Ein starker Rauchgeruch, ein Geruch, den Marja Bassanowa verabscheute, der ihr den Atem nahm, schlug ihr entgegen, ließ sie wieder zaudernd stehen bleiben, ihre Augen irrten umher.

Und dann sah sie ihn —

Das weiße Gesicht auf dem weißen Kissen leuchtete ihr geisterhaft entgegen — wie in Nebel gehüllt, traumhaft erschien es ihr, mechanisch bewegte sie sich vor, Schritt für Schritt bis an das Bett.

Sie mußte nicht so recht, was sie anfangen sollte, blickte vom Kranken zum Arzt, ihre Lippen bewegten sich, ohne ein Wort hervorzubringen. Ein bitterer Ge-

schmack lag auf ihrer Zunge, im Halse ein Würgen, ein Gefühl, als ob eine Kugel hinausstieg — ihr war übel zumute, sie hielt sich kaum noch auf den Füßen, so daß der Arzt, als er sie wanken sah, schnell einen Sessel hinschob.

Mit geschlossenen Augen sah sie ein Weibchen, dann fragte sie leise, die Worte schwer von der Zunge lösend:

„Wie geht es?“

Der Doktor hob die Schultern, sie fragte von neuem:

„Wird er an Leben bleiben?“

„Ich hoffe es. Er ist sehr schwach, der starke Blutverlust.“

„Ist die Bestattung noch nicht zurückgekehrt?“

„Auf Augenblicke nur.“

„Ich habe Professor Sonzow aus Petersburg telegraphisch berufen.“

Der Arzt verbeugte sich:

„Gnädige Frau wünschen natürlich, daß ich so lange hier bleibe — es muß ein provisorischer Verband angelegt werden, der linke Arm ist beim Hinstürzen gebrochen.“

Sie nickte nur, sah sich hilflos nach der Tür um: es war doch nicht richtig, daß sie allein hier hineingegangen war, Marja nicht mitgenommen hatte.

Der Arzt verstand, daß sie gern wieder fortwollte, er fragte: „Darf ich Sie hinausbegleiten, gnädige Frau? Absolute Ruhe ist im Augenblick für den Kranken durchaus nötig.“

Sie hing schwer an seinem Arm, als er sie zur Tür führte, griff gleich nach Marja, als diese ihr die Hände entgegenstreckte...

Zu der Sorge um den Kranken war die Furcht vor Dieben und Mördern gekommen, Marja Bassanowa wagte sich keinen Schritt mehr aus ihren Zimmern hinaus.

Ihre erste Frage an Professor Sonzow, nachdem dieser angelangt war und Robert untersucht hatte, war denn auch:

„Ist es möglich, den Kranken zu transportieren, können wir ihn nach Petersburg schaffen?“

Der Professor meinte:

„Mit großer Vorsicht — ja. Er ist wohl sehr schwach, fiebert auch noch, aber es läßt sich machen. Eine Verletzung der Lunge, wie ich schon sagte, liegt nicht vor — der Arm bietet kein Hindernis.“

Marja Bassanowa ließ den Verwalter holen:

„Fahren Sie zur Station, Sie selbst, und bestellen Sie einen Schlafwagen. Den ganzen Schlafwagen für mich allein, Betten und alles was nötig ist, soll von hier hingeschickt werden — doch dafür wird Marja sorgen — eilen Sie nur, damit wir fortkommen, ich halte es hier keinen Tag länger aus.“

Schon vor Eintreffen des Professors war Robert aus seiner Betäubung erwacht, aber Marja Bassanowa hatte ihren Besuch im Krankenzimmer nicht wiederholt — den Eindruck, den sie das erste Mal empfunden, nicht überwinden können.

Erst heute entschloß sie sich dazu, und während Professor Sonzow frühstückte, ließ sie sich von Marja in Roberts Zimmer führen.

Mein Gott, wie der arme Junge zugerichtet war. Kaum noch kenntlich und doch so hübsch. Viel schöner noch als vorher sah er aus: die Blässe klebte ihm gut, die Augen, in denen das Fieber glänzte, erschienen noch größer.

Und wie er sich freute, sie zu sehen!

Der linke, geschiente Arm lag auf der Bettdecke, den rechten streckte er ihr entgegen, als ob er nach ihrer Hand fassen wollte, um diese an die Lippen zu führen.

„Welche Umstände ich Ihnen mache, gnädige Frau.“

Sie hatte sich zu ihm ans Bett gesetzt, hielt seine heiße Hand in der ihrigen, sie freute sich so, daß er wieder sprechen konnte.

„Nicht solch dummes Zeug schwätzen, ganz ruhig liegen und sich ansehen lassen. Morgen fahren wir nach Hause, der Professor hat es erlaubt.“

In diesem Augenblick erst kam ihr der Gedanke, daß sie weder Alia noch Nikolai benachrichtigt hatte, das fiel ihr schwer aufs Herz, was sollte sie sagen, wenn Robert nach der Schwester fragte?

Ende

Stellen-Angebote**Weibliche Personen****Raufmännisches Personal****Kaufm. Personal.**

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185. F 376

Flotte Stenotypistin

aus aut. Hause f. Korrespondenz u. Realisation zu mögl. sofortigem Eintritt in Dauerstellung gesucht. Offerten u. D. 271 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige, erfahrene Buchhalterin mögl. zum sofortigen Eintritt gesucht.

Kero-Werke Schreibfedernfabrik Frankfurtstr. 85.

Adressenschreiberin für dauernd gesucht. Off. mit Gehaltsanprüchen u. D. 281 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandte tüchtige Verkäuferin für feines Butter- und Eiergeschäft gesucht. Off. mit Gehaltsanprüchen u. D. 275 an den Tagbl.-Verlag.

Modes! Tüchtige Verkäuferin f. gesucht.

Ad. Bendheim. Weberstraße 12.

Tücht. Verkäuferin für Damenmode u. Kurzwaren-Gesch. ges. Off. u. D. 282 an Tagbl.-V.

Lehrmädchen aus aut. Hause gegen bessere Bezahl. für mein

Schuhgeschäft ges. Thoma, Kirchstraße 9.

Modes! Lehrmädchen für den

Verkauf f. gesucht. Ad. Bendheim.

Lehrmädchen sucht Parfümerie-Altkaetter, Ede Lang- u. Weberstraße.

Gewerbliches Personal Tüchtige Zuarbeiterin f. Damenkleiderin ges.

Grete Born. Viktorstraße 16.

Schneiderin. die Neuanfertigung und Reparatur von Damen- und Kinder-Garderoben außer dem Hause übern.

Lehrmädchen sucht. Offerten u. D. 280 an Tagbl.-V.

Lehrmädchen für unsere Nähstuben (Epiken-Stores, Gardinen und Deden-Anfertigung) sofort gegen tarifliche Vergütung gesucht.

Louis Franke Büro, 28 Wilhelmstraße 28.

Lehrmädchen aus guter Familie für Kleiderarbeiten ges. Belle, Kirchstraße 13.

Friseurin w. a. ondul., zu 2 Damen morg. früh (Bleichstr.) b. a. Ges. ges. Off. u. D. 280 an Tagbl.-V.

Baderin. jüngere, sucht Brunnenfont. Weberstraße 3.

Gesellschafterin gesucht von alter Dame für H. Haushalt. Off. mit Gehaltsanprüchen u. D. 279 an Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen aus aut. Hause gegen bessere Bezahl. für mein

Schuhgeschäft ges. Thoma, Kirchstraße 9.

Modes! Lehrmädchen für den

Verkauf f. gesucht. Ad. Bendheim.

Lehrmädchen sucht Parfümerie-Altkaetter, Ede Lang- u. Weberstraße.

Gewerbliches Personal Tüchtige Zuarbeiterin f. Damenkleiderin ges.

Grete Born. Viktorstraße 16.

Schneiderin. die Neuanfertigung und Reparatur von Damen- und Kinder-Garderoben außer dem Hause übern.

Lehrmädchen sucht. Offerten u. D. 280 an Tagbl.-V.

Lehrmädchen für unsere Nähstuben (Epiken-Stores, Gardinen und Deden-Anfertigung) sofort gegen tarifliche Vergütung gesucht.

Louis Franke Büro, 28 Wilhelmstraße 28.

Lehrmädchen aus guter Familie für Kleiderarbeiten ges. Belle, Kirchstraße 13.

Friseurin w. a. ondul., zu 2 Damen morg. früh (Bleichstr.) b. a. Ges. ges. Off. u. D. 280 an Tagbl.-V.

Baderin. jüngere, sucht Brunnenfont. Weberstraße 3.

Gesellschafterin gesucht von alter Dame für H. Haushalt. Off. mit Gehaltsanprüchen u. D. 279 an Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen aus aut. Hause gegen bessere Bezahl. für mein

Schuhgeschäft ges. Thoma, Kirchstraße 9.

Modes! Lehrmädchen für den

Verkauf f. gesucht. Ad. Bendheim.

Lehrmädchen sucht Parfümerie-Altkaetter, Ede Lang- u. Weberstraße.

Gewerbliches Personal Tüchtige Zuarbeiterin f. Damenkleiderin ges.

Grete Born. Viktorstraße 16.

Schneiderin. die Neuanfertigung und Reparatur von Damen- und Kinder-Garderoben außer dem Hause übern.

Suche Jungf., Köchinnen, Stützen, Haus- u. Alleinmädchen welche kochen. Frau Elise Lang, gewerblich. Stellennachweis, Wagemannstraße 31, 1. Tel. 2363.

Ausländer

Jungen für dauernd ein tüchtiges Mädchen, Schwester oder Frau für H. Haushalt, selbige muß auch mit Kindern umgehen können. Neb. mit nur guten Empfehl. bei Prof. Roberts, Philippsbergstr. 21.

Jüngere Köchin

d. Hausarb. übernimmt, am 1. Nov. gesucht in kleinen Herrschaftshaus. halbi Viktorstr. 9. Bart.

Köchin

od. einf. Stütze gesucht Köchinnenstr. 12, 3. Feinbürgerl. Köchin u. gut nähenbes. Hausmädchen zum Noobr. ges. Näh. Taunusstraße 5, 1 r., von 2-4 Uhr.

Stütze

gesund, arbeitsfreudig, m. lanat. Zeugn. für frauenloien Haushalt (2 Ber.) gesucht. Hausmädchen vorh. Selbständige Vertrauensstell. Eintritt nach Vereinbarung. Zu meld. Moritzstr. 5, B. I. T. 1935

Einf. Stütze

od. besseres Alleinmädch., auverl. u. ehrl., perfekt in feinstbürgerl. Küche, in H. Herrschaftshaus (2 Personen) für sofort oder 1. Nov. gesucht. Hohes Gehalt. Hilfe vorhanden. Dr. Schaefer bei 3.15, Thelemannstraße 7. Ede Bartstr. Vorkaufstellen u. 9-11 od. von 1-3. evtl. 7-9 Uhr abends.

Stütze

f. Küche u. Hausarb. für H. Haushalt, evtl. Fam.-Anschl. Gr. Wäldche auverl., einmal wöchentl. Hilfe. Pades, Kapellenstraße 38, B. b. d. Treppe zur Taunusstraße.

Einfache Stütze od. bess. Alleinmädchen

d. selbst. kochen kann, in H. Haushalt (2 Ber.) u. 1. Nov. gesucht. Philippi, Dambachstr. 12, 1.

Zuverl. Mädchen

oder Stütze zu einz. Dame zum 1. Nov. gesucht, auch tauglich. Offerten unt. D. 279 an Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen

das auf bürgerl. kochen kann, bei gutem Lohn gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Adolfsallee 25, 2.

Tücht. Zimmer- u. Küchenmädchen

ges. Villa Paulinenstr. 1. Ein in Hausarbeit und kochen erfahrenes Hausmädchen gegen guten Lohn gesucht Rheinstraße 113, 2.

Mädchen

zum baldigen Eintritt gesucht. Nur solche mit guten Empfehlungen erwünscht. Frau Hildegard Bredebeck, Theodorstr. 3, bei d. Blumenstraße. Vorkaufstellen zw. 3 und 4 Uhr nachmittags.

Alleinmädchen

für 1. Nov. oder später gesucht in H. Haushalt b. guter Behandlung (ar. Wäldche aus dem Hause). Gute Empfehlung Bedingung. Vorkauf. Alina, Kaiser-Friedr.-Ring 45.

Tüchtiges Alleinmädchen

sofort oder später gesucht Rheinstraße 98, 3.

Selbständiges Alleinmädchen

welches gut bürgerlich kochen kann, in kleinen Haushalt (3 Erwachs.) gesucht. Kirchstraße 29, 3.

Mädchen für Haushalt gesucht Neugasse 22, 1.

Hausmädchen

gesucht bei gutem Lohn. Brillant, Koberstraße 9. Mädchen am Kochen sel. Helene-straße 7, 1. r.

Alleinmädchen

für kleinen besseren Haushalt bei hohem Lohn für sofort oder später gesucht. Koberstr. 2, 3.

Alleinmädchen

gel. Hilfe vorh. Schüller, Bachmannstr. 12, 1. 321.

Tücht. Hausmädchen

mit 14 Zeugnissen gesucht. Zu meld. Möhringstraße 10.

Braves Alleinmädchen

d. kochen kann, in Ehepaar (H. Haushalt) gesucht. Kail-Str.-Ring 49, 2.

Besseres Alleinmädchen

für H. Haushalt, evtl. Geheim. Weinberg, Kaiser-Friedr.-Ring 34, 2.

Mädchen

gesucht zur Bedienung e. Herrschaft, evtl. auch französisch sprechend. Off. u. D. 278 an Tagbl.-Verlag.

Mädchen

f. H. Haushalt, 3 erwachs. Personen, sof. od. 1. Nov. ges. Kail-Str.-Ring 49, 2.

2. Hausmädchen

selbständig in all. Hausarb. Mädchen, Bügeln u. Hilfe in der Küche. Eintritt sofort. Vorstellung Sonnenberger Straße 17.

Alleinmädchen

per sofort od. 1. Nov. ges. Meyer, Kail-Friedr.-Ring 33, B.

Alleinmädchen

in H. Haushalt bei gutem Lohn und guter Behandlung gesucht. Straus, Emmer Str. 6.

Anstand. fleiß. Mädchen

f. H. Haushalt m. H. Kind sof. gesucht. Volkshaus, Herberstraße 16, 1. r.

Alleinmädchen

zu 2 Personen gesucht Dehmerstr. 36, 2.

Alleinmädchen

zum 1. November gesucht Moritzstraße 68, 3. Stod.

Tüchtiges Hausmädchen

das kochen kann, wird bei guter Verpflegung und gutem Lohn zum 1. November gesucht Gutenbergplatz, 2, 1.

Ein ord. Hausmädchen gesucht, Goethestraße 5, 2.

Ein besseres Mädchen zu lebender Dame gesucht Rheinstraße 113, 2.

Stundenfrau

oder Mädchen gesucht Weinbergstraße 13.

Monatsfrau

für zweimal tägl. gesucht. Bessend, Weberstraße 39.

Ganbere Monatsfrau

von 8-10 Uhr morgens gesucht Herberstr. 10, 2 r. Vorkauf. 2-4 Uhr nachm.

Ehrliche Waisfrau

welche elektr. Maschinen wäscherie versteht, logisch in Privathaus gesucht. Off. u. D. 279 Tagbl.-V.

Laufmädchen

per sofort gesucht. E. Gutmann, Ordentl. Laufmädchen sucht sofort. Buchschäft Schmidt, Gr. Burgstraße 3.

Räumliche Personen**Drogist**

(gewandter Verkäufer) Bolondär, Bolondärin (Verhungen, Lehrmädchen) aus gutem Hause, bei gründl. Ausbildung im Med.-Drogenfach per sof. gesucht. Schloß-Drogerie Siebert, Marktstraße 9.

Jg. Verkäufer od. Lagerist

aus der Farbenbranche a. bald Eintritt gesucht. Off. unter C. 98, 100 Hauptpostk. erbeten.

Verkäufer u. Lagerist

d. Kolonialwarenbranche, ca. 20 Jahre, mit nur besten Empfehlungen gesucht. Hermann Knapp, Marktstraße 3.

50 Wt. tagl. u. weit mehr.

Suche sofort 2 solide redewandte Herren als Privatsekretäre. Leides Arbeiten, da anstehende Sache und vorher erst Probezeit verteilt wird. Luxemburgplatz 2, 1. r.

Maschinenzeichner

der in der freien Zeit auch anderweit. kleinere Arbeiten mit übernimmt. gesucht. Ausführl. Angebote mit Zeugnissen u. Gehaltsanprüchen u. D. 475 an Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Photograph (in) für Reagitt. und Positivretusche sofort gesucht, ebenso 1 Gehilfe od. 1. r. Kontaktstr. 47, 1.

Hilfsmaschinen

auf sof. gesucht, dauernde Arbeit. Anton Buchs, Kistenfabrik, Dohmeierstraße 75. Tel. 5825.

Schneider

der sich in Rode einarb. will. sucht. Brodmer, Sedanstraße 14.

Großkonditor

als Heimarbeiter u. einen Stundenarbeiter auf m. Werkstätte sucht. Sch. Taubend, Blumenstraße 8, Stb. 1.

Rodarbeiter

auch solche, die Stücke mitmachen, sucht. Udermann, 60 Wilhelmstraße 60.

Kriegsbeschädigte Kolporteurs, auch Frauen, 1. Verlust (in Cateboul, Birichaffen, Markt) m. atuell. wünschensw. 3-Mat-Büchern bei gros. Verdienst gesucht. Kein Kapital nötig, ca. 100 M. tägl. Verdienst. Ehrliche Interess. jhr. u. D. 280 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandter Expeditionsarbeiter

perh. Alter 30-40 Jahre, findet Beschäftigung. Off. u. D. 474 an Tagbl.-Verlag.

Jg. kräft. Bursche

unverheiratet, von circa 20-22 Jahren, mit nur besten Empfehlungen ges. Hermann Knapp, Marktstraße 3.

Suche Jungen

14-16 Jahre als Aus-träger, der Radfahren k. Tac. Jäger, Wild- u. Gehlweilbandla, Marktstraße 1.

Stellen-Gesuche**Weibliche Personen****Raufmännisches Personal****Gebild. unabh. Dame**

28 Jahre, aus best. Fam., kaufmännisch aut. ausgebildet, in Krankenpflege u. Haushalt erfahren u. aern tätig, sucht aut. auf erstklass. Referenzen, voll. Vertrauensposten als Privatsekret., Haus-dame oder Beisitzerin zu Dame. Angebote unter D. 282 an Tagbl.-Verlag.

Stenotypistin

Junge Dame, die bereits Stelle bekleidet, sucht f. normittags Beschäftigung in Büro, Bank oder als Sekretärin. Offerten unt. D. 282 an Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Für junges Mädchen wird in besserer Damen-schneiderei Lehrstelle gesucht. Off. unter D. 280 an den Tagbl.-Verlag.

Büchlerin sucht Beschäft.

Näh. Bleichstr. 30, Stb. 1. Tüchtige erfahrene Krankenschwester sucht baldigst passende Stellung. Werte Off. u. D. 272 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Dame

im mittl. Alter, mit best. Empfehl., lange i. Ausland gewesen, sucht tags-über Stellung zur Gesellsch. und Pflege einer Dame od. Witwenstreu in frauenloien vornehmen Hause sofort Stelle. Off. u. D. 280 an Tagbl.-Verlag.

Feingeb. Dame

(Fräul.), perfekt in Führ. des kleinen Haushalts u. Küche, engl. und franz. sprechend, musk., sucht in frauenloien vornehmen Hause sofort Stelle. Off. u. D. 280 an Tagbl.-Verlag.

Jungfer

selbständig im Schneidern, Servieren und Zimmerarbeit, mit lang. Zeugnissen, sucht Stelle bis 1. Nov. Off. u. D. 279 an den Tagbl.-Verlag.

2 junge Mädchen

aus gut. Hause f. Stellg. zu Kindern, evtl. Ausg. Besch. Kennnt. i. Nähen u. Klavierf. Off. unt. Z. 271 Tagbl.-Verlag.

Fräulein, 30 J.

im Haushalt u. Kranken-pflege erfahren, sucht sofort Stellung in frauenloien oder mütterloien Haushalt od. zu alt. Herrn. Werte Off. u. D. 272 Tagbl.-V.

Fräulein

welches nähen kann, sucht Stelle zu Kindern. Westendstraße 8. Manjety.

Köchin u. Hausmädchen

suchen Stellung in Herrschaftshaus. Off. unter D. 281 an Tagbl.-Verlag.

Stütze

sucht Stell. in H. Haushalt. Fam.-Anschl. Näh. Off. unt. D. 281 an den Tagbl.-Verlag.

Stütze

perfekt im Kochen und Haushalt, wünscht selbst. Stellung in nur aut. Hause, evtl. Vertrauensstellung o. f. Empfangs-Näh. Herrn. Koberstr. 1.

Saub. Stütze

od. Köchin u. Hausmädchen suchen Stell. in Pension od. a. Ausländern. Off. u. D. 281 an Tagbl.-Verlag.

Hausmädchen

mit guten Zeugn., sucht Stelle in ruh. Hause. Off. u. D. 282 an Tagbl.-V.

Geb. jg. Fräulein

wünscht Aufnahme in aut. Familie zwecks Erlernung d. Haushalts bei vollständigem Familienansch. Mädchen muß vorhanden sein. Gef. Juchstr. u. D. 279 an Tagbl.-Verlag.

Mädchen vom Lande

sucht Stellung für ein halbes Jahr zur Erlern. des Haushaltes. Auf Lohn wird nicht gesehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Xd

Anständige Frau,

welche auch gut bügelt, sucht in aut. Hause auf 3 Stunden Beschäftigung. Offerten unter C. 278 an den Tagbl.-Verlag.

Heinrich Wels, Kirchstraße 64.**Tüchtige Verkäuferinnen**

möglichst mit Sprachkenntnissen, sucht Heinrich Schaefer, Webergasse 11 Herren-Mode- und Sport-Artikel.

gebildete Wirtschaftlerin

für baldigst. Bedingung: Perfekte Küche, Ordnungsliebe, gute Empfehlungen. Hohes Gehalt, Zimmer auf der Etage und Familienansch. u. Angebote mit Bild unter J. 278 an den Tagbl.-Verlag.

Bonn.

Einfaches Fräulein aus guter Familie nicht zu jung, welches selbständig kochen kann und Liebe zu Kindern hat, für kleinen Haushalt mit 2 Kindern möglichst bald nach Bonn gesucht.

Selbstiges muß mit allen vorkommenden Hausarbeiten vertraut sein und die Hausfrau voll und ganz vertreten können. Angenehme Stelle bei entsprechendem hohem Lohn. Offerten unter R. 141 an Annoncen-Exped. Kiefersky, Bonn. F200a

Tüchtiger jung. Kaufmann

als

Konto-Korrent-Buchhalter

von chem. Fabrik zum baldigen Eintritt, möglichst sofort, gesucht. Ausführliche Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Lichtbild unter A. 468 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Weinsachmann!

Zur Stütze des Kellerreid rektors und Leitung des Verandes f. eine alte Kasino-Ges. in schöner Stadt am Rhein einen jüngeren Herrn, der ebenso wirtlicher Kellerpraktiker wie Buchhalter ist. Energ. Vorkenntnisse des 15-20jähr. Kellereperi. Gute Probe Bedingung. Stelle angnehm und dauernd. Eintritt rasch. Näh. für Verheirateten Wohnung vorhanden. Offerten an Wein-Kom. S. Herke in Oestrich.

Zuschneider.

Ein erstes Damen-Konfektions-Geschäft (Salon) sucht per 1. Januar 1922 einen erstklass. Zuschneider. Die Stellung ist selbständig und dauernd. Reflektiert wird auf erste Kraft. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanprüchen unter M. 13600 an Ann.-Exped. D. Franz, G. m. b. H., Mainz. F 18

Frau sucht Monatsstelle. Schmalbacher Str. 8, D. D. Junge Frau sucht ganz od. halbe Tage Putzbeim. Adresse im Tagbl.-Bl. Xd

Männliche Personen**Raufmännisches Personal**

Lagerist

mit Branchenkennntnissen für Engros-Geschäft in Wasser- und Gas-Armaturen, sowie sanitären Anlagen per sofort oder später gesucht. Angebote u. J. 261 Tagbl.-Berl.

Lüchtige Rodarbeiter

gesucht.

Jean Martin, Inh. Peter Bach
Banggasse 41.

Vermietungen

Möbl. Zimmer, Mani. 12

Rheinstraße 68, Part.
vornehm möbl. Zimmer
m. 1 u. 2 Betten bei
vorz. Pension an v.
Vordstraße 25, 3. großes
möbl. Zim. mit Schreib-
tisch zu verm.

Ehem. möbl. Exterzimm.
elektr. Licht, f. zu verm.
Bleichstraße 34, 2. l.

Separ. möbl. Wohn- u.
Schlafzim. mit 2 Betten
und Küche auf sofort
zu vermieten Franken-
straße 2.

Ein möbl. Zim. auf sof.
an v. m. Rohnstr. 38, 1. l.

Gut möbl. Zimmer mit
Pension, am liebsten an
Dauermieter, s. 1. 11. zu
verm. Rohnstr. 34, 1. l.
Sonniges freundl. möbl.
Zim. mit Piano zu verm.
Rheing. Str. 13, 1. l.

Keller. Remisen. Stall. 12

Großer Lagerplatz mit
Halle zu verm. Doh-
beimer Straße 121.

Mietgesuche

Hochherrschaftliche Villa

(möbliert) zu mieten.
eventl. zu kaufen gesucht.
Näheres Bortier, Balast-
Hotel.

Statt

Zwangseinnistung!
3. Kind-erlos. Ehep. sucht
2-3 Zim. Küche. Gegen
Kochschoße bedora. Off.
u. S. 209 Tagbl.-Berl.

Beamter
(ja. Ehepaar) sucht eine
2-3-Zim.-Wohnung mit
Küche, auch Frontstraße.
Ang. u. S. 278 Tagbl.-B.

Franszösische Familie
sucht
möblierte Wohnung
3. Schlafzimmer, Salon,
Einküchen, alleinbenutzte
Küche, Badezimmer er-
wünscht. Angebote an:
Dr. Petri, Lannusstr. 51

Dauermieter,
öfterer rub. Mann, sucht
einf. möbl. 3. od. Mani.
Off. u. S. 280 Tagbl.-Berl.

Rubine Dame sucht zum
1. November
sonniges Zimmer
mit Bedienung u. Licht.
Offerten mit Preis unt.
u. 280 an Tagbl.-Berl.

Chauffeur-Wohnung!

Suche für meinen Chauffeur
Wohnung in Wiesbaden

zwei Zimmer mit Küche, unmöbliert.
Derfelbe gibt seine Wohnung in Mainz
auf. Eventl. wird Hausmeisterstelle mit
übernommen. Offerten an: v. d. Anse-
bed, Wiesbaden, Kapellenstraße 8.

Bierstadt u. Sonnenberg

Großer

Laden mit Lagerräumen

von

erstem Lebensmittelhaus

zu mieten gesucht

event. Kauf eines einschlägigen Geschäftes
beabsichtigt. Offerten N. 459 Tagbl.-Verlag.

Französ. Ehepaar, Ingenieur

ohne Kinder, mit Dienstmädchen

sucht sofort möbl. Wohnung

3-4 Zimmer

(1 Speisezimmer, 1 Wohnzimmer, 2 Schlaf-
zimmer mit zusammen 3 Betten, Küche, Bade-
zimmer), höchstens 1/2 Stunde zu Fuß vom
Kochbrunnen, wenn möglich Garten am Haus.
Geht. Off. mit Preisang. Poiton, Wilhelmstr. 60.

2 Schlafzimmer

Geht. per 1. Nov. für 3 Personen (für Damen)
möglichst mit Wohnzimmern (und Küchenbenutzung) in
anständigem Hause. Preisofferten erbeten unter G. 280
an den Tagbl.-Verlag.

Laden oder Lagerraum

sofort oder später zu mieten gesucht, möglichst
mit 1 Zimmer od. Wohnung. Laden möglichst
ohne Inventar. Offerten unter J. 276 an
den Tagbl.-Verlag.

Leeres Zimmer
mit Küchenbenutzung zu
mieten gesucht. Off. u.
S. 275 an den Tagbl.-B.

Laden

zu mieten sucht

Juwelier.

Offerten unter G. 270
an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen
zu verkaufen

Wohnung besorge ich
durch Tausch.
Rauhe, Luitensstr. 16, Stb. 2.

Schöne
3-Zim.-Wohnung
mit Balkon in gutem
Haus gegen eine 3-Zim.-
Wohnung u. Küche zu
tauschen. Offerten unter
D. 278 an den Tagbl.-B.

Wohnungstausch!
Meine 4-Zim.-Wohnung
(am Kochbrunnen gelegen)
suche gegen Wohnung an
der Rheinstr. Kirchstraße
zu tauschen. Off. unter
G. 277 an Tagbl.-Berl.

Ein großes Zimmer
mit 2 Fenstern, geeignet
für Büro, Vob. Part., in
guter Lage, gegen ein
kleineres Zimmer, desgl.,
für Arbeitszwecke, Nähe
unterer Zietenring oder
Ende Seerosenstraße, zu
tauschen gesucht. Adresse
im Tagbl.-Verlag. Nf

Ein großes Zimmer
mit 2 Fenstern, geeignet
für Büro, Vob. Part., in
guter Lage, gegen ein
kleineres Zimmer, desgl.,
für Arbeitszwecke, Nähe
unterer Zietenring oder
Ende Seerosenstraße, zu
tauschen gesucht. Adresse
im Tagbl.-Verlag. Nf

Ein großes Zimmer
mit 2 Fenstern, geeignet
für Büro, Vob. Part., in
guter Lage, gegen ein
kleineres Zimmer, desgl.,
für Arbeitszwecke, Nähe
unterer Zietenring oder
Ende Seerosenstraße, zu
tauschen gesucht. Adresse
im Tagbl.-Verlag. Nf

Ein großes Zimmer
mit 2 Fenstern, geeignet
für Büro, Vob. Part., in
guter Lage, gegen ein
kleineres Zimmer, desgl.,
für Arbeitszwecke, Nähe
unterer Zietenring oder
Ende Seerosenstraße, zu
tauschen gesucht. Adresse
im Tagbl.-Verlag. Nf

Ein großes Zimmer
mit 2 Fenstern, geeignet
für Büro, Vob. Part., in
guter Lage, gegen ein
kleineres Zimmer, desgl.,
für Arbeitszwecke, Nähe
unterer Zietenring oder
Ende Seerosenstraße, zu
tauschen gesucht. Adresse
im Tagbl.-Verlag. Nf

Ein großes Zimmer
mit 2 Fenstern, geeignet
für Büro, Vob. Part., in
guter Lage, gegen ein
kleineres Zimmer, desgl.,
für Arbeitszwecke, Nähe
unterer Zietenring oder
Ende Seerosenstraße, zu
tauschen gesucht. Adresse
im Tagbl.-Verlag. Nf

Ein großes Zimmer
mit 2 Fenstern, geeignet
für Büro, Vob. Part., in
guter Lage, gegen ein
kleineres Zimmer, desgl.,
für Arbeitszwecke, Nähe
unterer Zietenring oder
Ende Seerosenstraße, zu
tauschen gesucht. Adresse
im Tagbl.-Verlag. Nf

Ein großes Zimmer
mit 2 Fenstern, geeignet
für Büro, Vob. Part., in
guter Lage, gegen ein
kleineres Zimmer, desgl.,
für Arbeitszwecke, Nähe
unterer Zietenring oder
Ende Seerosenstraße, zu
tauschen gesucht. Adresse
im Tagbl.-Verlag. Nf

Ein großes Zimmer
mit 2 Fenstern, geeignet
für Büro, Vob. Part., in
guter Lage, gegen ein
kleineres Zimmer, desgl.,
für Arbeitszwecke, Nähe
unterer Zietenring oder
Ende Seerosenstraße, zu
tauschen gesucht. Adresse
im Tagbl.-Verlag. Nf

Ein großes Zimmer
mit 2 Fenstern, geeignet
für Büro, Vob. Part., in
guter Lage, gegen ein
kleineres Zimmer, desgl.,
für Arbeitszwecke, Nähe
unterer Zietenring oder
Ende Seerosenstraße, zu
tauschen gesucht. Adresse
im Tagbl.-Verlag. Nf

Ein großes Zimmer
mit 2 Fenstern, geeignet
für Büro, Vob. Part., in
guter Lage, gegen ein
kleineres Zimmer, desgl.,
für Arbeitszwecke, Nähe
unterer Zietenring oder
Ende Seerosenstraße, zu
tauschen gesucht. Adresse
im Tagbl.-Verlag. Nf

Ein großes Zimmer
mit 2 Fenstern, geeignet
für Büro, Vob. Part., in
guter Lage, gegen ein
kleineres Zimmer, desgl.,
für Arbeitszwecke, Nähe
unterer Zietenring oder
Ende Seerosenstraße, zu
tauschen gesucht. Adresse
im Tagbl.-Verlag. Nf

Ein großes Zimmer
mit 2 Fenstern, geeignet
für Büro, Vob. Part., in
guter Lage, gegen ein
kleineres Zimmer, desgl.,
für Arbeitszwecke, Nähe
unterer Zietenring oder
Ende Seerosenstraße, zu
tauschen gesucht. Adresse
im Tagbl.-Verlag. Nf

Ein großes Zimmer
mit 2 Fenstern, geeignet
für Büro, Vob. Part., in
guter Lage, gegen ein
kleineres Zimmer, desgl.,
für Arbeitszwecke, Nähe
unterer Zietenring oder
Ende Seerosenstraße, zu
tauschen gesucht. Adresse
im Tagbl.-Verlag. Nf

Ein großes Zimmer
mit 2 Fenstern, geeignet
für Büro, Vob. Part., in
guter Lage, gegen ein
kleineres Zimmer, desgl.,
für Arbeitszwecke, Nähe
unterer Zietenring oder
Ende Seerosenstraße, zu
tauschen gesucht. Adresse
im Tagbl.-Verlag. Nf

Ein großes Zimmer
mit 2 Fenstern, geeignet
für Büro, Vob. Part., in
guter Lage, gegen ein
kleineres Zimmer, desgl.,
für Arbeitszwecke, Nähe
unterer Zietenring oder
Ende Seerosenstraße, zu
tauschen gesucht. Adresse
im Tagbl.-Verlag. Nf

Ein großes Zimmer
mit 2 Fenstern, geeignet
für Büro, Vob. Part., in
guter Lage, gegen ein
kleineres Zimmer, desgl.,
für Arbeitszwecke, Nähe
unterer Zietenring oder
Ende Seerosenstraße, zu
tauschen gesucht. Adresse
im Tagbl.-Verlag. Nf

Ein großes Zimmer
mit 2 Fenstern, geeignet
für Büro, Vob. Part., in
guter Lage, gegen ein
kleineres Zimmer, desgl.,
für Arbeitszwecke, Nähe
unterer Zietenring oder
Ende Seerosenstraße, zu
tauschen gesucht. Adresse
im Tagbl.-Verlag. Nf

Ein großes Zimmer
mit 2 Fenstern, geeignet
für Büro, Vob. Part., in
guter Lage, gegen ein
kleineres Zimmer, desgl.,
für Arbeitszwecke, Nähe
unterer Zietenring oder
Ende Seerosenstraße, zu
tauschen gesucht. Adresse
im Tagbl.-Verlag. Nf

Etage-Villa

4-5 u. 2 Zim. m. 1/2 Wrg.
Garten, viel Obstbaum.
beste Lage, umfänglich.
Jof. zu 450.000 M. 3. verk.
J. Schottensfeld & Co.
Theat.-Kolonnade 29/31.

Wegzugshalber

Villa und 2

Etagevillen

sofort zu verkaufen. Off.
u. S. 281 an Tagbl.-Berl.

Wegzugshalber verk. ein
Geschäfts- u. Etagehaus
erb. u. W. 274 Tagbl.-B.

Haus mit Werkstätten
besw. Lagerräumen zu
verkaufen. Preis 115.000
M. Mieteingangs 8500 M.
Offerten unter S. 279
an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Kaufgesuche

Gesucht

Villa

im Kurviertel
am liebsten Pension mit
vollständ. Einrichtung. f.
sofort oder später. Ange-
bote unter M. 271 an
den Tagbl.-Verlag.

Villa

in guter Lage v. Selbst-
kaufer gesucht. Off. unt.
J. 272 an Tagbl.-Berl.

Villa

modern, mögl. mit Gart.
für bald. Bezug zu kauf.
gesucht. Anna v. Einent
sofort erbeten u. S. 277
an den Tagbl.-Verlag.

Kleinere Villa

in Wiesbaden oder Um-
gebung sofort zu kaufen
gesucht. Angebote unter
N. 282 an Tagbl.-Berl.

Villa

gegen bar zu kaufen ge-
sucht. Agenten erbeten.
Off. u. S. 241 Tagbl.-B.

Moderne Villa

mögl. m. Garten, von rasch
entloft. Ausl. (Ameri-
kaner) zu kaufen gesucht.
Tauschwohnung (7 Zim.) in
Villenlage evtl. vorhanden.
D. f. unt. T. 280 Tagbl.-Berl.

Gesucht Haus

gute Lage, 6-8 Räume.
Perm. verb. Off. unter
J. 269 an Tagbl.-Berl.

Etagehaus

in zentraler Lage nur v.
Selbstverk. zu kaufen ge-
sucht. Offerten unter K. 267
an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Haus
mit Laden zu kaufen ge-
sucht. Off. unter G. 280
an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Haus
mit freiverwendender Wohn-
fläche zu kaufen gesucht. An-
gebote unter N. 281 an den Tagbl.-B.

Große Auswahl
in Herrschaftshäusern, Hotels, Pensionen,
Villen, Zins- u. Geschäftshäusern
finden Käufer bei
Grundstücks-Markt, G. m. b. H. Tel. 5884
Schwalbacher Straße 4, Ecke Rheinstraße.

Immobilien
J. Chr. Glücklich
Für Käufer kostenlos.
Wilhelmstr. 56 Gegründet 1882. Fernruf 6656

Kauf und Miete Kapital-Anlagen
von Geschäftshäusern und Villen. Finanzierungen Hypotheken.

Holzmann & Specht
Coulustraße 8. Tel. 2827.

Kauf und Verkauf
von Villen, Wohn- und
Geschäftshäusern, Hotels,
Pensionen, Geschäften.

Bauberatung, Gutachten, Taxen.

Landhaus
1/2 Stunde von Wiesb., herrl. Lage, 6 Zim. und
Gubeh., m. 5 Morg. gr. Obstgart., Stall. f. Klein-
vieh zu m. M. 100.000 Ang. zu verk.
Otto Engel, Adolfsstr. 7.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Lebensmittelgeschäfte
mit Wohnräumen
u. sonstigen Geschäften verk.
Rauhe, Luitensstr. 16, Stb. 2.

Ein gutgeh. Geschäft
zu verk., evtl. Wohnungs-
tausch. Näh. zu erfragen
im Tagbl.-Verlag. Nf

Perle, 9 Wochen alt,
hornl. Saanenziege und
Häutenlasten zu verkaufen.
Vendle, Köberstraße 20.

Reinrassige deutsche
Schäferhunde
5 Monate alt, abzugeben.
Hof Adametal. Fern-
rufnummer 1923.

0,1 Foxterrier
4 M. a. m. Stammbaum,
allerleibst. Tier, 3. Sucht
gegn., abg. u. Friedr.
straße 8, Mth. 1. Etage.

Garantiert reine, aus-
schöne Foxterrier, kurz-
haarig, 7 Wochen alt, zu
verk. bei Wilhelm Lang,
Langenschwalbach, Adolfs-
straße 137.

Junger Rehpinde
(Rübe), prächtig, Exempl.
preiswert abzugeben.
Schmidt,
Sedanplatz 4, 3. Stod.

Ja. Vinscher
3. Aniechhoff,
Gärtner, Weststr. 1.

Tedel-Hündin
zu verkaufen. Vorkrot.
3 M. alt, prima Stamm-
baum, Vater 1914 vom
500 M. H. 36m, Kaun-
heim a. M.

Ein verrasteter Kriegs-
mit Schäferhund, sehr
wachsam, zu verk. Ad.
Frankenstraße 8.

Notgeldsammlung
1200 Scheine f. 75 Dollar
zu verkaufen. Anfr. an
Adolf Weinmayer,
Südstr. 7a. - Tel. 167.

Neuer Damen-Out.
gr. Drab. Kinderbettstelle,
Steh- u. Steh-Imlestrag.
(versch. Rn.), neue Kiel.
Bluse zu verk. Mattheier,
Rheinstraße 13, 2. l.

Einige arm. Winterhüte
u. ein Bidel billig zu
verk. Schwemer, Wall-
mühlstraße 20, 1.

Grauer Belouhut
mit Schleier für 75 M.
zu verk. Fode, Blücher-
straße 34, Part. links.

Schw. Straußfedern v.
Sandhage, Rohnstr. 49.

Ein schw. Samthut
neu zu verk. Hagelauer,
Römerberg 6, 1. l.

2 rote Steppdecken
zu verk. Köhler, Markt-
straße 12, 3. r.

1 Herren-Heberzieher und
Antua.

1 bl. Mantel f. ja. Wdh.
1 st. Gummimantel.
1 schw. Chiffonbluse.
1 rosa Belouhut.
1 lila Strickjacke.
Hartmann.

Doktorstr. 102, 2.
Mandel, Gll., Rante v.
Emmel, Rüdesh. Str. 38.

Schöne Delgemälde
größ. Anzahl. v. 10 M.
an zu vk. Fode, Blücher-
straße 34, Part. links.

Isabellolter
Prismen-Feldstecher
(Zeiss. Jena).

mit Lederstische u. Riem.
für 300 M. zu verk.
eventl. gegen Opernallas
zu tauschen.

Kern. Kistolasstr. 15. B.
Für Schwerhörige!
Ohrmassenmaschine
„Audito“.

wie neu, zu verkaufen
Gneifenaustr. 15, 2. r.

PIANO

Ein gut erhaltenes
Piano

(Schwechten) zu ver-
kaufen.

Krebs

Frankfurter Str. 12, P.

Waldhorn
zu verkaufen. Sanftleben,
Zimmermannstraße 7, 1.

Prima Federbetten
zu verkaufen. Näheres
bei Michaelis, Kapellen-
straße 12, Part. links.

Ein franz. Bett
zu verk. Schramm, Rail-
friedrich-Ring 11, Part.

Plüschgarnitur
rot, 1 Dam.-Schreibtisch,
Kuhb. zu verk. Rampoitt,
Blücherstraße 8, 2.

Moderner Diwan
(rot) zu verk. Meier,
Lahnstraße 36, Part.

Gute Chaiselongue
zu verk. Steinmetz, Rhein-
straße 30, Westf.

Gut erhaltene alte
Mahag.-u. Kuchb.-Möbel
in Schreibmöbel, Bücher-
u. Kleiderdränke, Tisch,
Sessel, Kommod., Büttel,
Sofa, Chaiselongue, gr.
Scriebel, Bilder, 100 M.
Kist., Obststühle, Blum-
tische u. Stände, Säul-
Bordbehang, Güter.

Bortieren, Benz, Nitolas-
straße 17, Part.

Schönes Vertito,
versch. Bilder zu verk.
Müller, Lohstraße 3, B.

Wegzugsh. bill. abzugeben.
1 sehr schöner Kleider-
Kasten mit Kommode
(Kuchbaum).

1 alte, aber sehr gut nüt.
Nahmaschine.

1 altes bequemes Sofa,
1 Gasheerhisch, mehrere
Baar getr. Str.-Stiele
u. Halbhäute (Gr. 44).

1 massiver Metallständer
f. elektr. Licht (5 Lampen).
Meeh, Seerosenstr. 28, B.

Nahmaschine,
gut erb., zu vk. Schmidt,
Dohbeimer Straße 121.

Stridmaschinen

modern. Sck.
zu verkaufen.

Mees
Kaiser-Wilhelm-Ring 49.
B. r. Mainz.

7/17 Adler

Vimouline,
neu, überholt, laßfertig,
mit abnehmbaren Contis-
fellen, preiswert zu ver-
kaufen. Franz Spielmann.

Starke Leiterwagen v.
Rohbach, Schierstr. 20

Gut erhaltenes
Herrn-Fahrrad

weasushalter zu verk.
Neumirt, Friedrichstr. 8,
Mittelstr. 4, Westf.

Restaurationsherd
gut erhalten, 2.13 Mtr.
lang, preiswert zu verk.
Zu erfragen bei Rosenau,
Rheinstraße 40, Bleichb.
a. Rh. Tramhahnhalte-
stelle Antilinfabrik.

Ein Killofen
und ein Bügelofen billig
zu verk. S. Rinte, Nero-
straße 39.

Fässer

Leere 1/2-Stückfässer,
600-700 Liter, a. kleinere
Fässer, feilch geleast, sehr
gut erhalten, billig zu
verkaufen.

Juan Verta,
Spanische Weinstraße,
Mihelsberg 7. Tel. 1070

Gaslamin
mit Schmelzdeck. Mantel.
schönes Stück zu verl.
bei Kleiner, Niederwald-
straße 10, 1. r. norm.

Motorfanu

moderner Typ.
ca. 3 PS., 15 km. Ge-
schwindigkeit, kompl. Be-
legung, 550 m. lang.
Mabag-Klubmodell, gut
erhalten, preiswert zu
verkaufen. Anm. d. a.
Befristung.
C. Krolling,
Frankfurt a. M.
Rudwigstr. 27.

Im Auftrag

ein neuer 10-PS-Motor,
ca. 150 Bf. u. 1 neuer
Gashebel billig zu verl.
W. u. C. Krolling,
Rudwigstr. 27.
Drehstrom-Motor,
250 Volt, 6 PS., neu,
Kupferw., mit Zubehör,
zu verl. Brunnen-Kontor,
Weberstraße 8.

1 Zahnrad

1 Treppentritter,
1 großer Leiterwagen
1 Vorstellwandbrett
1 tadel. Gehrockung
zu verkaufen. Von 2-5
Ehrensberger
Schloßbacher Str. 12, B.

Großer Holzschuppen

zu verkaufen.
Kreidel, Grabenstr. 16.
Leere Kisten
hat preiswert abzugeben
Kreidel,
Bärenstraße 17, 2. St.
Händler-Verkäufe
G. erb. Herrenrad priv.
Mayer, Wellstr. 27, D.

Perser Teppiche

Gelegenheitsverkauf, 20 Stück, zu
billig. Preis. Adler, Emsstr. 20
2. Stock b. Thlen, Verk. 10-12, 2-4
Freie Ausfuhr nach dem Ausland.

Kaufgefuche

Geschäft
zu kaufen gesucht, gleich
welcher Art. Off. unter
L. 272 an Tagbl.-Verl.
Ein Laden-Geschäft
mit Wohnung zu kaufen
gesucht. Offerten unter
K. 280 Tagbl.-Verl.

Gold-, Silber-

Gegenstände kauft zu
höchsten Preisen. 877
C. Struß, Goldschmied,
Niedelsberg 15. Tel. 2198.

Überbiete

jedes Angebot!

im Ankauf von

Platin-, Gold- u.

Silber-Gegenstände,

Brillanten, alte Zahn-

gebisse, Gegenstände

auch in Bruch

Jul. Rosenfeld

15 Wagemannstraße 15

Geogr. 1898. Tel. 3964.

1 Paar goldene Trans-

ringe zu kaufen gesucht.

Bauk. Carl, Gultau-Adolf-

Str. 4, Part. 1.

Kleider, Wäsche,

Möbel usw.

kauft und kauft am besten

Pianola-Pianos

erstklassig

vorteilhaft abzugeben.

Piano-Magazin

H. Schütten

Wilhelmstraße 16.

Mandolinen, Git.

Laute, Violin, Sitar,

lowie alle Musik-Instr.

gekauft u. neu, vert. zu

billig. Preisen. Seibel,

Jahnstr. 34. Tel. 3263.

Modernes weißes Bett

mit Einlagen, Nachtlisch,

2 Stühle, 1 Nachtsch.

Sofa b. zu v. Schneider,

Weilstraße 6, Stb. 1.

Chaiselongues!

Umhandhaber zu verl.

fast neue Chaiselongue,

prima Arbeit u. Stoffe,

für den Spottpreis von

280 Mk. Selbstkostenpreis

420 Mk. Anzugeben nur

bis 2 Uhr bei Heuler,

Scheffelsstraße 10, Stb. 2.

Gericht, Küchen-Einricht.

Ruß. - Schloßm. billigst.

Röbelschreineri Koller,

Scharnhorststraße 19.

G. Nähmaschine u. Garant.

pl. Krieger, Krantenstr. 22.

Neue Nähmaschine

mit Garantie bill. zu v.

Engel, Bismarckstr. 43, B.

Stück 300 Zentner

Speise-Ruben u. Zwiebel

zu verl. Joh. Hartmann,

Riehlstraße 11.

Chaiselongues!

Umhandhaber zu verl.

fast neue Chaiselongue,

prima Arbeit u. Stoffe,

für den Spottpreis von

Schankständer
aus priv. Hand zu kauf.
gel. Preisang. an Frau
Reinert, Kallauer Hof.

2 gut erh. Nähmaschinen

(Schwing- od. Ringstich)

zu kaufen gesucht. Humb.

Friedrichstraße 29, 1.

Strickmaschine

zu kaufen gesucht. Gefl.

Angebote nach Blücher-

straße 48, Stb. 1 r.

Federrolle

leicht gebaut, 20-25 Str.

Trankkraft, sofort zu kauf.

gesucht. Angebote erbittet

Launischbrunnen,

Kahnenbogen (Nassau).

Kinderwagen u. f. Ader.

Wielandstraße 11, Stb.

Gesucht Damenrad

Adler, Oval, Wanderer

oder dera. Offerten an

Ph. Schmidt, Nordstr. 13.

Fünf Fahrräder

zu kaufen gesucht. Schrift-

liche Ang. an Hoffmann,

Pulsenplatz 6.

G. E. Sipper, L. 3471

Oranienstraße 23.

kauft u. holt alle Arten

Glasen u. Papier ab.

Wiesbaden.

Kolonialwaren-Geschäft

gegen Barzahlung zu kaufen ges.

Großer Laden und Lagerräume

Bedingung. Offerten unter A. 458

an den Tagblatt-Verlag.

Riesen-Preise

erzielen Sie für

Gold- und Silbergegenstände

Brillanten, Platin, Zahngelisse

Kleider, Wäsche, Polze, Möbel.

Schiffer, Kirchgasse 50, 2

gegenüber Blumenthal. Telefon 4394. Ungenierter Verkauf.

Antiquitäten, Perserteppiche,

Gobelins, Gemälde,

Feldbahngleise

Wagen,

Locomotiven

etc.

jeder Art und Spurweite

zu höchsten Preisen zu

kaufen gesucht. F 63

Edvard Grünner,

Berlin W. 15,

Kurfürstendamm 28.

Zimmer-Ofen, frisch od.

Dauerbrand, gel. Angeb.

u. f. 278 Tagbl.-Verlag.

Alt. Kupfer

Alt. Messing

kauft Ph. Häuser

Friedrichstr. 10. Tel. 1983.

Rot- u. Weißweinflaschen

gebr. zu kaufen gesucht.

Joh. Jüdt,

Schillerstr. 11.

Wer leitet bill. Rund-

schiff? Off. u. S. 279

an den Tagbl.-Verlag.

Anmeldungen

an d. Rahlstuden nimmt

entgegen zwischen 1 und

2 Uhr u. n. 7 Uhr. Frau

A. Wunderlich, Riehl-

berg 28, S. L. 2 r.

Bügelunterricht

erteilt gründlich

Frau Bender,

Sellmundstr. 56, Stb. 1.

Verloren - Gefunden

Rotes Hündchen

(Häse: Fox) Samstag

am Rahlstuden entlaufen.

Abzug. gel. gute Belohn.

Belast. Hotel, Zimmer 124

Langhaarige rote

Dachelhündin

Sonntag im Rahlstuden

entl. Abzug. gel. gute Belohn.

Schäferhund

entlaufen, "Lur". Hohe

Belohn. Schroll, Gold-

gasse 15. Tel. 6020.

Geschäftl. Empfehlungen

Kunstkapfen

und Teppichnähfen.

Reparaturen aller Art

Teppiche, Fachmann, Auf-

stich. Mohamed, Kirch-

gasse 1, Laden.

Rohrflüge

werden geflochten bei

W. Sabicht,

Hartmannstraße 7, Stb. 1.

Anfertigung

v. Manteln, Jodenkleid,

Strahlenkleid, Hülen u.

Roden, sowie Umarbeit.

nach neuestem Modell u.

Garantie für guten Stb

zu höchsten Preisen.

Johanna Tord,

Schmalbacher Str. 39, 1.

Schneiderin

perfekt im Anfertigen v.

Damenmoden u. Kostüm.

empfiehlt sich zu mäßigen

Preisen. Fräulein Anni

Jörg, Kirchgasse 1, 1. Et.

Fräulein empfiehlt

sich im Bücheln, Weh-

rennaben, und Kleiden.

Verker, Rahlstraße 92, 2.

Mme. E. Meyer,

19, 11,

Pédicure - Manicure.

Von 12-7 du soir.

Elegante

Nagelpflege

Frä. Achilles,

Dosheimer Straße 2, 1.

Sprechst. von 12-7 Uhr.

Manifure!

Hoher Nebenverdienst

Vertretung bezirkswelse

zu vergeben für ein. gel.

gleich. Artikel. Jede Haus-

haltung ist Käufer. Gefl.

Offerten an

Peter Barth,

Deitrich im Rheing.

Wittagstisch

bei best. Familie gesucht.

Off. m. Preisang. unter

E. 279 an Tagbl.-Verl.

Alte, junge Dame

sucht Bekanntschaft mit

gebildetem Herrn von

vornehmer Denksart

zwecks Heirat. Off. unter

S. 282 an den Tagbl.-Verl.

Süßliche aetbild. junge

Dame

möchte aufsit. Hrn. kennen

lernen zw. Heirat. Off.

u. D. 280 an Tagbl.-Verl.

Beleuchtungskörper

Kochapparate „Dynamotherm“

bei

Elektrische Sicherungs-Anlagen-Ges. m. b. H.

Rheinstraße 61. Tel. 668.

Unsre werte Kundschaft

vor der Kartoffelnot

zu schützen, kauft

wir

ca. 20 Waggon

Speisekartoffeln

gut lagernde Ware.

Vorbestellungen werden

entgegengenommen.

Ankunft 8-10 Tage.

Meine Schinken

Marke „Stadtgespräch“

treffen Mitte der Woche in

großen Quantitäten wieder

ein.

Lebensmittelhaus Tenhaf

Arzt

findet in herrschaftlicher

Wohnung, Wilhelmstraße,

Gelegenheit für Sprechst.

Angebote unter M. 281

an den Tagbl.-Verlag.

Atlantic-

Cabaret!

Die junge Dame

(Dunkel aetl.), die



Das größte Vertrauen

beim Einlauf von Betten, Matratzen, Deckbetten, Kissen
Schlafzimmern, Speisestühlen, Küchen
geniebt seit 10 Jahren meine Firma.

Eisendraht-Bettstellen mit Patentrahmen 575, 525,
475, 410, 390, 205.—
Holz-Bettstellen in allen Farben und Formschönheiten
450, 330, 280, 190.—

Matratzen

in eig. Werkstätte gemacht, mit allerbesten Stoffen
und Füllung hergestellt. Erstklassige Verarbeitung.
Stell. Matratzen, allerbestes Material mit Woll-
füllung 540, 450, 375, 275, 190.—
Stell. Matratzen, Seegrassfüllung, 350, 290, 145, 100
Stell. Matratzen, Kapotfüllung, 60, 735, 650.—
Stell. Matratzen, Rohhaarfäll., 1600, 1300, 1000.—
Deckbetten u. Kissen, allerb. echt türlich rot. In-
lett, 70, 90, 150, 200, 350, 420.—

Ganz besonders preiswert empfehle
ich meine

Hochmod. Schlafzimmer

in allen Farben und Formschönheiten
von 2800, 3600, 4200, 5000, 6200,
7500 bis 12 000.—

Küchen

ganz aparte Formen, 1250, 1800,
2200, 2800, 3200, 3500.—

Möbel- und Betten-Spezialhaus Bauer

Eine Besichtigung überzeugt von der Realität dieses Angebots. Wiesbaden, Welltriftstraße 51.

Bekanntmachung.

Die andauernde wachsende Teuerung und erhöhte Lohnzahlung machen eine entsprechende Erhöhung der Schornsteinreinigungsgebühren erforderlich.

Unter Aufhebung des Gebührentarifes vom 6. April 1912 und der bisherigen Teuerungszuschläge werden daher auf Grund des § 77 der Reichsgew.-Ordnung in Übereinstimmung mit der Gemeindebehörde mit Gültigkeit vom 1. Juli d. J. für die Schornsteinfegermeister im Stadtpolizeibezirk Wiesbaden nachstehende Gebühren festgesetzt:

- Für das einmalige Reinigen:
a) eines Schornsteines für das erste Stodwerk 0,80 Mk., für jeden weiteren Stod 0,20 Mk. mehr. Hierbei bleiben die Dach- und Kellerabschüsse außer Berechnung, wenn sie nicht abgefeuert werden; Der Speicherraum wird nicht berechnet;
b) eines auf einen Schornstein aufgesetzten Rohres bis zu einem Meter 0,50 Mk., für jeden weiteren Meter 0,25 Mk. mehr;
c) eines dreistöckigen Badschornsteines 3 Mk., für jeden weiteren Stod 1 Mk. mehr;
d) eines Zentralfeuerungs-schornsteines 9 Mk.;
e) für das einmalige Ausbrennen eines Schornsteines mit Einschluß der unmittelbar darauf vorzunehmenden Reinigung (ind die doppelten Gebühren wie bei a) zu berechnen).

Für das Ausbrennen gewerblicher Schornsteine ist der Schornsteinfegermeister berechtigt, den Zeitaufwand in Rechnung zu stellen. Das Material zum Ausbrennen muß dem Schornsteinfeger geliefert oder vergütet werden.

Bei Schornsteinen, für welche sich die Gebühr nicht nach Stodwerken berechnen läßt, werden je 3 Meter Höhe für ein Stodwerk angenommen.

II. Für das Reinigen der Schornsteine zur Nachtzeit, während Ueberstunden oder an Sonn- und Feiertagen, sind die doppelten Gebühren für Schornsteinreinigung zu entrichten. Als Nachtstunden und Ueberstunden gelten die im Lohnstarif festgelegten Zeiten.

III. Bei Inanspruchnahme außer der regelmäßigen Rehrperiode, oder, falls auf Verlangen die ordnungsmäßig gemeldete Reinigung verschoben wird, steht dem Schornsteinfegermeister eine Ganggebühr von 5 Mk. zu; außerdem sind die tarifmäßigen Gebühren für die Schornsteinreinigung zu entrichten.

IV. Bei Begutachtungen in Gebäuden bis zu 4 Schornsteinen 12 Mk., für jeden weiteren Schornstein 3 Mk. mehr.

V. Die Einigung der Gebühren der Reinigung von Fabrik-schornsteinen bleibt den Beteiligten überlassen. Wird eine Einigung nicht erzielt, so entscheidet die Polizeidirektion.

Wiesbaden, den 28. September 1921.

Der Polizeipräsident. J. B. Bendt.

Gr. Bilder- u. Kunstgegenstände-Versteigerung.

Donnerstag, den 20. d. M., vormittags 10 Uhr beginnend, werde ich im Auftrage des Nachlasspflegers pp. im Saale des

**Kathol. Gesellenhauses,
Dohheimer Straße 24**

bestimmt freiwillig öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern:

- 1 große Partie Delgemälde, Kupfer- und Stahlstiche u. sonstige Bilder, darunter folgende Meister: Spivogel, Leibl, Rembrandt, Deirregger, Lenbach, Kögler, Böcklin, Abr. Bismert, Hamberg, Bretton u. a. m.;
- 2 Bronzefiguren, Diana und Arbeit, von Georges Bareaux, gegossen von Barbedine, Diana 81 cm hoch, Arbeit 94 cm hoch;
1 Reliefs römische Männer, alt, ausgeführt von Marmor;
1 Buch für menschl. Gebrechen u. Krankheiten;
Handschr. von Johann Adam Frank 1796;
1 altes Buch, Verdonung zum heiligen Prebigitant von M. Joh. Ludovigo (1666) u. a. m.
Besichtigung Mittwoch, den 19. d. M., nachm. von 1-5 Uhr, und 1 Stunde vor der Versteigerung.

Wiesbaden, den 16. Oktober 1921.
Richter, Gerichtsvollzieher
Oranienstraße 48, 1.

Haut-, Blasen- Frauenleiden

(ohne Quecksilber,
ohne Einspritzung),
Blut-,
Urin-Untersuchungen
Ausklar. Broschüre No. 5a diskret verschl.
Mk. 3.— (Nachnahme Mk. 4.50).

Spezialarzt Dr. med. Hollaender

Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegen-
über Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6953.
Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 10-12 Uhr

Syphilis-

Behandlung nach den
neuest. wissenschaftl.
Methoden
ohne Berufsstörung
Ausklar. Broschüre No. 5a diskret verschl.
Mk. 3.— (Nachnahme Mk. 4.50).

Fahrrad-

Reparaturen schnell und billig.
Alle Zubeh. Bind. Herrngartenstr. 6.

Zur Aufklärung!

Da die Unternehmer es abgelehnt haben, mit uns über einen
Tarifvertrag oder Lohnabkommen zu verhandeln, ebenso den Schieds-
spruch des Schlichtungsausschusses vom 22. ds. Mts., welcher die Löhne
für Handels- und Gemüsegärtner für

Gärtner bis 20 Jahre auf Mk. 4.—, Gärtner bis 23 Jahre auf Mk. 4.70,
Gärtner über 23 Jahre auf Mk. 5.20

und für Landschaft auf Mk. 4.30, 5.—, und 5.50 pro Stunde festsetzte,
ablehnten, erklären wir, daß die von den Unternehmern beschlossenen
Löhne nicht als bindend für unsere Mitglieder gelten.

Verband der Gärtner und Gärtnerarbeiter.

Für Feinschmelzer:



Mainzer Fettschmelze
Wilhelm Hochgesand

In allen besseren
Geschäften erhältlich.

Mainzer Bratenfett



alleiniger Hersteller
Mainzer Fettschmelze
Wilhelm Hochgesand

Für Feinschmelzer:



Mainzer Fettschmelze
Wilhelm Hochgesand

Kochherde empfiehlt
Wiesbadener
Herdfabrikation
Hch. Weyand, Lothringer Straße 28.



Henko

Henkel's Wasch-

Bleich-Soda

unentbehrlich für Wäsche und Hausnütz
Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Vertreter: Th. Schultz, Kirchgasse 48.

Teilhaber

m. Mk. 200-500,000 bei groß. Gewinnch. an vor-
zogl. Untern. geh. D. Engel, Adolfsstr. 7.

Korbmöbel

aller Art ein. Anfertigung

Jos. Mohren
3 Körnerberg 2.



Schulranzen

und
Schulmappen.

A. Letschert
10 Faulbrunnenstr. 10

Spezialarzt

approb. im Ausland,
em.
Sanatorium-Chefarzt f.
Haut- und
Geschlechtskrankh.,
Blutproben etc.
Wiesbaden, Marktstr. 6.
10-12, 4-6. Sonnt. 10-12.

Schlafzimmer

prima Arb., billigste Pr.
Klubloja u. 2 Sessel, sehr
schön, billigst zu vert.
H. Schäfer, Stillstr. 12.
Guter Mittag-Tisch
Taunusstraße 41. 3 t.

Kaufe Kunst und Antiquitäten

in Gold und Silber, sowie Perserteppiche, alte
Miniaturen, Elfenbeinschnitzereien, alte
Porzellane, auch orientalische Kunst und
ganze Kunstsammlungen.

Zahle höchstreuen Wert!

Kirsch, Goldgasse 2, Part. lks. Telefon 2258.

Kein Laden! Kein Laden!

Korsett

Ist Vertrauenssache.
Daher wende man
sich bei Bedarf stets
an das

Korsett-Haus Michel

Bleichstraße 21, I.

Spez.: Maß-Anfertigung.
Beste Ref. Gr. Auswahl.
Billigste Preise.

Waschen und Ausbessern.
Gute fachm. Bedienung.

Kein Laden! Kein Laden!



Walhalla **Maciste**
der stärkste Mann der Welt.
Ossi Oswald
„Amor am Steuer“.
Leo entführt seine Braut.

Achtung!

Günstigste Kapitalsanlage

für Exporteure und Wiederverkäufer!

Wegen vollständiger Umstellung verkaufen wir
sofort ab Lager — unter Tagespreisen:

1. Zangen: Kantenzangen 5" 6" 7" 8"
Stück ca. 1000, 3500, 4700, 9000,
Kantenzangen 9" 10" 12"
Stück ca. 2000, 4500, 200

Franz. Kraftzangen 6" 7" 11" 13"
Stück ca. 1100, 700, 1100, 2500

Stahlblech-Parallelrundzangen,
ca. 7600 Stück 120 mm;

2. Äxte: ca. 3000 Stück Hülseäxte mit 85 cm
langem Buchenstiel;

3. Mutter-Schlüssel: ca. 10000 Stück sortiert von
1/2" — 1 1/2", amerik. Form,
calibriert und gehärtet;

4. blanke gedrehte
Gkt. Mutter: ca. 7000, 65000, 80000,
ca. 120000, 90000, 10000;

5. la Präzisions-
gewindebohrer: für Wthw.-Gewinde
1/8" 3/16" 1/4" 5/16" 3/8"
ca. 1000, 1000, 1000, 1000, 1000,
7/16" 1/2" 5/8" 3/4" 7/8"
ca. 1500, 2000, 3000, 4000, 3000,
1" 1 1/2"
ca. 3000, 2000 Satz;

6. Spiralbohrer aus Werkzeugstahl:
ca. 6000 Stück mit konisch. Schaft von 10-30 mm;

7. Solinger
Stahlwaren: a) ca. 600 Dtz. sortierte Tischbestecke
b) ca. 400 Dtz. „ Scheren
c) ca. 800 Dtz. „ Rasiermesser
d) ca. 800 Dtz. „ Taschenmesser

Wir bitten Spezialofferten einzufordern. —
Zwischenverkauf bleibt vorbehalten.

GEBR. WINTER G. m.
ELBERFELD. b. H.,
F200a

Größere Zigarrenfabrik F 64

in süddeutscher Großstadt sucht einen Herrn
aus Holland als Teilhaber gegen gute
Verzinsung und Gewinnbeteiligung aufzu-
nehmen. Offerten unter F. T. 14610 A. an
Ala Haasenstern & Vogler, Frankfurt a. M.

Stoss Nachf.

Inh.:
Max Helfferich
Taunusstr. 2

Elektr. Hand-Vibrationsapparat

"SANAX"

Ist vorzüglich zur Massage des Gesichts und des Körpers. 423

Heute Komiker-Abend in der **Tribüne**
8 1/4 Uhr: Das neue lustige Winterprogramm! **Gastspiel Dr. Allos!**

Richard von Schenk
Heinrich Schorn
Rudolf Dietz
Gustav Jacoby

Eintrittspreise:
Mk. 2.-, 4.-, 5.-, 6.-, 8.-, 10.-.

Vorverkauf:
10 — 12 Uhr, Kasse im
WINTERGARTEN, Theaterkassen
Rettmayer und Blumenthal. —
Abendkasse ab 1/7 Uhr geöffnet.

Urania

Bleichstr. 30. Bleichstr. 30.

Erstaufführung:

Der große Goldwyn-Sensationsfilm
Das Geheimnis von San Franzisko
(Zwischen zwei Welten).
Sensations-Drama in 6 Akten.

Als Beigabe:

Original spanische Stierkämpfe.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72.

Telephon 6137.

Das interessante Doppel-Programm!

Die Nacht der Einbrecher.

Amerikanische Komödie
in 6 Akten.

In den Hauptrollen:

Aud Egede Nissen, Rudolf
Lettinger und Paul Richter.

Spielzeit: 8 — 10 1/2 Uhr.

Die kleine Dagmar.

Schauspiel in 5 Akten.

Erstklassige Darsteller:

Albert Bassermann
Grete Reinwald
Margarete Kupfer.

Gewöhnliche Eintrittspreise.

Residenz-Theater

Schönstes Lichtspielhaus

Ab Montag, 17. Oktober bis einschl. Donnerstag,
Nur 5 Tage. 20. Oktober. Nur 5 Tage.
Täglich von 3 1/2 bis 10 1/2 Uhr:

Der große Zelnik-Film!

Der Sträfling von Cayenne

In den Hauptrollen:

Friedrich Zelnik, Albert Steinrück,
Julius Falkenstein, Heinr. Peer etc.

Vorher:

Kariden soll heiraten.

Lustspiel in 2 Akten.

PELICAN

Dienstag

18. bis 24.

Oktober, täglich von

3-11 Uhr Vorstellung.

Erst-Aufführung

Der lebende Propeller

mit **Lee Pary** in d. Hauptrolle

Sensat.- u. Abenteuerfilm

in 6 Akten und das

herri. Beipro-

gramm.

Grosses

Orchester.

ODEON

Kirch-
gasse 18

Die Rächer!

Die Tragödie eines Zuchthaus-Sträflings

in 5 Akten, mit

Rosa Porten! Erich Kaiser-Titz!

Ernst Hofmann!

Alles um die Höflichkeit!

Groteske in 2 Akten mit

Gerhard Dammann! Hansi Dege!



GILKA-QUALITÄTS-LIKÖRE

SEIT 1856 WELTBESANNT

Generalvertreter: **J. Krauss, Frankfurt a/M.**
Bettinastraße 23.

Flora-Palast

Stiftstr. 18. Palais de danse. Stiftstr. 18.

Tel. 1036. Tel. 1036.

Das Haus der vornehmen Welt.

Vom 16.—31. Oktober, täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel
Tito Negré und Elly

Orig. American Dzik Dans Attraction
der weltbekannte Dzik-Virtuose
Professor der Tanzkunst neuester Richtung vom
Piccadilly-Theater in Moskau.
Jimmy's Jazz-Band.

Walhalla-Restaurant.

Sensations-Gastspiel

Oberschlesischen Bauernkapelle

unter Leitung des Stadtpfeifers Feist v. Zolterberg.

Schweidnitzer Kellerfest

mit heißen Breslauer Würst'ln.

Hotel „Der Lindenhof“

Walkmühlstr. 61-63. Tel. 253. Haltestelle d. Linie 3.

Tee-Konzert. Souper-Konzert.
Künstler-Trio W. Lind.

Vornehme Räume zur Abhaltung von Kaffee-
Gesellschaften / Hochzeiten / Festessen usw.

Kinephon

Taunusstraße 1.

Nahe Kochbrunnen.

Mia May

In dem großen Kriminal-schauspiel:

Die Schuld der Lavinia Morland

7 Akte mit:

Mia May, Albert Steinrück,
Paul Bildt, Rosa Valetti.

Gutes Beiprogramm.

Schirm-Reparatur

aut und billig.

Boisfarte genügt.

M. Meißner,

Birchstr. 28, 3. Stof.

Kammer
:: Lichtspiele
Mauritiusstr. 12.

Erst-Aufführung!

In den Krallen der
!! Gewalt !!

Großer Sensationsfilm
in 5 Akten mit
Willy Kayser u.
Sybill Morel.

Flor. Nickels Landpartie
Lustspiel in 3 Akten.
Kleine Eintrittspreise.

**Atlantic-
Tanz-
Cabaret**

Kirchgasse 15 :: Tel. 485.

Täglich 4 Uhr

Tanztee

Treffpunkt
der fashionablen Welt.

Auserlesene
Tanzdarbietungen
unter anderem:

Gladys u. Percy

das Meisterschaftstanzpaar

Konditoreibetrieb.

Palais de Danse.

Original

Alexander-Jazz-Band

Abendvorstellung 8 Uhr.

**Park-
Kabarett**

Wilhelmstr. 36

WIESBADEN.

Erstkl. konzess.

Kleinkunst-Spiele.

Ab 8 Uhr abends

das Okt.-Weltstadt-Programm

Lu. Caron, Vortr.-Kunstl.

Grate Godowski

in ihren Tanz-Schöpf.

Walt. Wichard, Grotesk-K.

Hedw. Willestrand, Sängerin

Erich Brauer, Co. d. rencier

Paul Lanzig, Zauberk.

Renard & Caspa y, Tanzd.

Heinr. Prach, Bayr. Hum.

Gerda Heim, Grot.-T.

Willy Overzier, Li.-der z. L.

Mila Endresser

die fein pik. Vortr.-K.

Dr. Allos

d. Satirik. am Harmon

Nach dem Kabarett be-
suche man die PARK-BAR
und die PARK-DIELE.

RHENANIA

Schwalbacher Str. 57.

Morgen letzter Tag.

Mit Blüde und
Lasso.

III. Teil:

Gegen Haß
und Neid.

U.T.

Donnerstag letzter Tag

Die furchtlose
Canadierin.

III. Teil:

Der explodierende
Waggon.

Gutes Beiprogramm.

Theater

Staats-Theater.

Dienstag, 18. Oktober.

6. Vorstellung. Abonnement 6.

Neu einstudiert.

Einjame Menchen.

Drama in 5 Akten von G. Hauptmann.

In Szene gesetzt von Dr. Hans

Buxbaum.

Hedw. Willestrand, Sängerin

Erich Brauer, Co. d. rencier

Paul Lanzig, Zauberk.

Renard & Caspa y, Tanzd.

Heinr. Prach, Bayr. Hum.

Gerda Heim, Grot.-T.

Willy Overzier, Li.-der z. L.

Mila Endresser

die fein pik. Vortr.-K.

Dr. Allos

d. Satirik. am Harmon

Nach dem Kabarett be-
suche man die PARK-BAR
und die PARK-DIELE.

Abends 8 bis 9.30 Uhr.

Leitung: H. Jrmr, städt.

Kurkapellmeister.

Solist: Konzertmeister

W. Kieemann.

1. Ouvertüre zur Oper „Sire

de la“ von F. v. Flotow.

2. Wein, Weib und Gesang.

3. Walzer von Joh. Strauß.

4. Rigoletto-Pantomime von Verdi.

5. Ouvertüre zu „Lysistrata“

von P. Lincke.

6. Der Rose Hochzeitszug.

Charakterstück von Jean-

Paulin.

7. Potpourri aus „Geisler“ von

S. Jones.

Abends 8 bis 9.30 Uhr.

Leitung: H. Jrmr, städt.

Kurkapellmeister.

Solist: Konzertmeister

W. Kieemann.

1. Hymne und Triumphmarsch

aus „Aida“ von G. Verdi.

2. Fest-Ouvertüre in A-dur

von A. Klughardt.

3. Zweite ungarische Har-

szade von F. Liszt.

4. Ballade und Polonaise von

H. Vieuxtemps.

5. Einleitung zum dritten Akt

und Chor aus „Lohengrin“

von R. Wagner.

6. Carmen - Suite Nr. 3 von

G. Bizet.

Rathaus-Konzerte

Dienstag, 18. Oktober.

Abonnements-Konzerte

Stadt. Kurorchest.

Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr.

Leitung: Konzertmeister

W. Kieemann.

1. Ouvertüre zur Oper „Sire

de la“ von F. v. Flotow.

2. Wein, Weib und Gesang.

3. Walzer von Joh. Strauß.

4. Rigoletto-Pantomime von Verdi.

5. Ouvertüre zu „Lysistrata“

von P. Lincke.

6. Der Rose Hochzeitszug.

Charakterstück von Jean-

Paulin.

7. Potpourri aus „Geisler“ von

S. Jones.

Abends 8 bis 9.30 Uhr.

Leitung: H. Jrmr, städt.

Kurkapellmeister.

Solist: Konzertmeister

W. Kieemann.

1. Hymne und Triumphmarsch

aus „Aida“ von G. Verdi.

2. Fest-Ouvertüre in A-dur

von A. Klughardt.

3. Zweite ungarische Har-

szade von F. Liszt.

4. Ballade und Polonaise von

H. Vieuxtemps.

5. Einleitung zum dritten Akt

und Chor aus „Lohengrin“

von R. Wagner.

6. Carmen - Suite Nr. 3 von

G. Bizet.

Sinner

**Backpuloer
Liköre**

Para, Curaçao,
Cherry-Brandy,
Vival (altpreussisch)
(Magen-Likör)

die allgemein beliebten
Qualitäts-Marken!